



Turnierordnung

Stand: Januar 2026

Kontakt

Berufsverband Deutscher Tanzlehrer e.V.
Geschäftsstelle DAT
Gymnicher Hauptstraße 60
50374 Erftstadt
info@deutsches-amateur-turnieramt.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Allgemeines	7
1.1 Präambel	7
1.2 Name und Zweck	7
1.3 Status und Vorstand	8
1.4 Aufgaben des DAT und des Vorstandes	8
1.5 DAT Ressorts / Beauftragte	8
1.6 Turnierarten	9
1.7 Startklassen	9
1.8 Turnierausschreibungen	10
1.9 Turnierleitung	11
1.10 Wertungsgericht	12
1.11 Teilnahmebedingungen	13
1.12 Amateure und Professionals	14
1.13 Turnieranmeldung	14
1.14 Startgelder	14
1.15 Turnierablauf	15
1.16 Disqualifikation	16
1.17 DAT Landesmeisterschaften	17
1.18 DAT Regionalmeisterschaften	18
1.19 DAT Deutsche Meisterschaft	18
1.20 Titelvergabe	19
1.21 Datenschutzbestimmung	20
1.22 Bilder-, Ton- und Videorechte	20
2 Standard	21
2.1 Allgemeines	21
2.2 Startklassen	21
2.3 Altersklassen	22
2.4 Kleiderordnung	23
2.5 Bewertungssystem und -kriterien	24
2.6 Musik	24
2.7 Schrittbegrenzung	25
2.8 DAT Startbuch	25
3 Latein	26
3.1 Allgemeines	26
3.2 Startklassen	26
3.3 Altersklassen	27
3.4 Kleiderordnung	28
3.5 Bewertungssystem und -kriterien	29
3.6 Musik	30

3.7	Schrittbegrenzung.....	30
3.8	DAT Startbuch	31
4	Smooth	32
4.1	Allgemeines	38
4.2	Startklassen	38
4.3	Altersklassen.....	39
4.4	Kleiderordnung.....	40
4.5	Bewertungssystem und -kriterien	40
4.6	Musik.....	41
4.7	Schrittbegrenzung.....	41
5	Rhythm	42
5.1	Allgemeines	42
5.2	Startklassen	42
5.3	Altersklassen.....	43
5.4	Kleiderordnung.....	44
5.5	Bewertungssystem und -kriterien	45
5.6	Musik.....	45
5.7	Schrittbegrenzung.....	46
6	Discofox	47
6.1	Allgemeines	47
6.2	Startklassen	47
6.3	Altersklassen.....	48
6.4	Kleiderordnung.....	48
6.5	Bewertungssystem und -kriterien	49
6.6	Musik.....	50
6.7	Schrittbegrenzung.....	50
7	Salsa	51
7.1	Allgemeines	51
7.2	Salsa Styles	51
7.3	Startklassen	52
7.4	Altersklassen.....	52
7.5	Kleiderordnung.....	53
7.6	Bewertungssystem und -kriterien	54
7.7	Musik.....	55
7.8	Schrittbegrenzung.....	55
8	Bachata	56
8.1	Allgemeines	56
8.2	Stilrichtungen	56
8.3	Startklassen	56
8.4	Altersklassen.....	57
8.5	Kleiderordnung.....	57

8.6	Bewertungssystem und -kriterien	58
8.7	Musik.....	59
8.8	Schrittbegrenzung.....	59
9	Latino-Tänze	60
9.1	Allgemeines	60
9.2	Stilrichtungen	60
9.3	Startklassen	61
9.4	Altersklassen.....	61
9.5	Kleiderordnung.....	62
9.6	Bewertungssystem und -kriterien	63
9.7	Musik.....	64
9.8	Schrittbegrenzung.....	64
10	West Coast Swing	65
10.1	Allgemeines	65
10.2	Startklassen	66
10.3	Altersklassen.....	67
10.4	Kleiderordnung.....	67
10.5	Bewertungssystem und -kriterien	68
10.6	Musik.....	69
10.7	Schrittbegrenzung.....	70
11	Showpaare	71
11.1	Allgemeines	71
11.2	Startklassen	71
11.3	Altersklassen.....	71
11.4	Kleiderordnung.....	72
11.5	Bewertungssystem und -kriterien	72
11.6	Musik.....	72
11.7	Flächengröße	72
11.8	Allgemeine Einschränkungen	72
12	Formation Standard	75
12.1	Allgemeines	75
12.2	Startklassen	75
12.3	Altersklassen.....	75
12.4	Kleiderordnung.....	75
12.5	Bewertungssystem und -kriterien	76
12.6	Musik.....	77
12.7	Schrittbegrenzung.....	77
12.8	Stellprobe	77
13	Formation Latein	78
13.1	Allgemeines	78
13.2	Startklassen	78

13.3	Altersklassen.....	78
13.4	Kleiderordnung.....	78
13.5	Bewertungssystem und -kriterien	79
13.6	Musik.....	80
13.7	Schrittbegrenzung.....	80
13.8	Stellprobe	80
14	Formationen Paartanz Mixed	81
14.1	Allgemeines	81
14.2	Startklassen	81
14.3	Altersklassen.....	81
14.4	Kleiderordnung.....	81
14.5	Bewertungssystem und -kriterien	82
14.6	Musik.....	83
14.7	Schrittbegrenzung.....	83
14.8	Stellprobe	83
15	Rueda de Casino	84
15.1	Allgemeines	84
15.2	Startklassen	84
15.3	Altersklassen.....	84
15.4	Kleiderordnung.....	84
15.5	Bewertungssystem und -kriterien	85
15.6	Musik.....	86
15.7	Schrittbegrenzung.....	86
15.8	Stellprobe	86
16	Showformation	87
16.1	Allgemeines	87
16.2	Startklassen	87
16.3	Altersklassen.....	87
16.4	Kleiderordnung.....	87
16.5	Bewertungssystem und -kriterien	87
16.6	Musik.....	88
16.7	Flächengröße	89
16.8	Allgemeine Einschränkungen	89
17	Solo Tänze	90
17.1	Allgemeines	90
17.2	Startklassen	90
17.3	Altersklassen.....	90
17.4	Kleiderordnung.....	91
17.5	Bewertungssystem und -kriterien	92
17.6	Musik.....	94
17.7	Duos und Smallgroups.....	94
18	Line Dance	95

18.1	Allgemeines	95
18.2	Startklassen	95
18.3	Altersklassen.....	96
18.4	Kleiderordnung.....	96
18.5	Bewertungssystem und -kriterien	96
18.6	Musik.....	97
18.7	Flächengröße	97
18.8	Allgemeine Einschränkungen	97
19	Formationen Line Dance	98
19.1	Allgemeines	98
19.2	Startklassen	98
19.3	Altersklassen.....	98
19.4	Kleiderordnung.....	98
19.5	Bewertungssystem und -kriterien	99
20	Formationen Urban/Commercial (HipHop)	100
20.1	Allgemeines	100
20.2	Stilrichtungen	100
20.3	Startklassen	101
20.4	Altersklassen.....	102
20.5	Kleiderordnung.....	102
20.6	Bewertungssystem und -kriterien	103
20.7	Musik.....	104
20.8	Allgemeine Einschränkungen	104
20.9	Mixed Age	105
21	Solo / Duo / Smallgroups (HipHop)	106
21.1	Allgemeines	106
21.2	Altersklassen.....	106
21.3	Kleiderordnung.....	106
21.4	Bewertungssystem und -kriterien	107
21.5	Musik.....	108
	Änderungsverlauf	109

1 Allgemeines

1.1 Präambel

Das Deutsche Amateur Turnieramt (DAT) ist ein Fachressort im Berufsverband Deutscher Tanzlehrer e.V. (BDT). Es bietet allen Menschen eine Plattform, die sich dem Tanzen sowie dem Tanzsport zuwenden wollen oder es bereits getan haben.

Hierbei spielt es keine Rolle, ob Zugehörigkeiten zu bestimmten Volksgruppen, Altersklassen, Geschlecht, politischen, religiösen oder weltanschaulichen Gruppierungen jedes Einzelnen vorhanden sind. Das Tanzen war und ist schon immer eine gute Möglichkeit gewesen, gesellschaftliche Eigenschaften zu fördern, wie zum Beispiel die Gesundheitsfürsorge, die Gruppendynamik, allgemeine Umgangsformen, Sozialkompetenz und vieles mehr. Tanzen ist für uns eine Möglichkeit, alle Unterschiede, die wir untereinander haben, zu überwinden und einem gemeinsamen Hobby und Sport nachzugehen und für dieses Ziel eine Gemeinschaft zu bilden.

Das DAT im BDT e.V. hat für sich das Motto: „Open to the World“, also offen sein für ALLE und JEDEN.

Ob sich Paare unterschiedlichen oder gleichen Geschlechtes, Gruppen, Formationen oder Einzelpersonen zusammenfinden, spielt dabei keine Rolle. Wir stehen für einen dopingfreien, fairen, sportlichen Umgang miteinander und werden uns gegen jegliche Diskriminierung bzw. Missbrauch dieser Grundsätze oder Angriffe gegen einzelne/mehrere stellen und dagegen vorgehen.

Für das DAT gelten die Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen, die Grund- und Menschenrechte des Grundgesetzes unseres Landes und die in den Richtlinien und Verträgen der Europäischen Union (Gender Mainstreaming) verankerten Werte und sind für uns der Maßstab jedes Handelns.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Turnierordnung die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Die regelmäßige Anpassung und Veränderung der gesamten DAT Turnierordnung oder nur einzelner Regeln behält sich das DAT jederzeit vor.

Wir wünschen allen viel Spaß, Erfolg und erfolgreiche Turnierstarts!

1.2 Name und Zweck

Das Fachressort des BDT e.V. trägt den Namen "Deutsches Amateur Turnieramt" und ist dessen Tanzsport- und Turnierabteilung. Es wurde am 04. April 1993 durch die Mitgliederversammlung des BDT e.V. beschlossen und gegründet.

Zweck des DAT ist es, den Amateurtanzsport zu fördern und seinen ideellen Charakter zu wahren. Dies bezieht sich auf alle nationalen sowie internationalen Turniere und Veranstaltungen.

1.3 Status und Vorstand

Das DAT ist laut § 11 der Satzung des BDT e.V. ein "besonderer Ausschuss". Der DAT Vorstand wird durch das BDT Präsidium mit Mehrheitsbeschluss gewählt.

Der Vorstand besteht aus:

- *Ressortleiter DAT*
- *Sportdirektor*

Das DAT ist Mitglied oder Partner folgender Organisationen:

- *GDO – German Dance Organisation*
 - *IDU – International Dance Union*
 - *IDSA – International Dance Sport Association*
 - *SPDSC - Suisse Professional Dance Sport Council*
 - *WDC AL – World Dance Council Amateur*
 - *WDC GAL – German Amateur League*
 - *Freedom to Dance*
-

1.4 Aufgaben des DAT und des Vorstandes

Zu den Aufgaben des DAT Vorstandes gehört die Regelung und Leitung des gesamten Turnierwesens des DAT im BDT e.V.

Die DAT Leitung ist verantwortlich für die Koordination und Kontrolle der Arbeit, der Aufgaben der einzelnen Ressorts sowie Beauftragten im DAT.

Besondere Zuständigkeit des DAT Vorstandes sind:

- *Ausarbeitung und Genehmigung aller DAT Regularien mit turnierrechtlichem Inhalt*
 - *Führung des Turnierkalenders und der Homepage www.tanzturniere.com oder www.deutsches-amateur-turnieramt.de oder <https://www.dat-meldeportal.de/>*
 - *Die Aus- und Fortbildung der DAT Wertungsrichter, sowie die Feststellung deren Qualifizierung, in Zusammenarbeit mit den DAT Ressortleitern*
 - *Koordination und Kontrolle aller Angelegenheiten des DAT*
 - *Nationale und internationale Zusammenarbeit und Koordination mit anderen Tanzverbänden*
-

1.5 DAT Ressorts / Beauftragte

Die Ressortleiter leiten den zugeteilten Fachbereich im DAT und unterliegen dem DAT Vorstand.

Folgende Ressorts/Beauftragte sind zurzeit im DAT vertreten:

- *Urban/Commercial*
 - *Formationswesen (Standard, Latein und Showformationen)*
 - *m)))motion - International Dance Masters*
 - *Profi League*
 - *Geschäftsstelle des DAT*
-

1.6 Turnierarten

Einzelturniere

- *Standard*
- *Latein*
- *10 Tänze*
- *Smooth*
- *Rhythm*
- *Discofox*
- *Salsa*
- *Latino Tänze*
- *West Coast Swing*
- *Line Dance*
- *Commercial*
- *Urban*

Formationsturniere

- *Standard*
- *Latein*
- *Show*
- *Commercial*
- *Urban*

National werden im DAT folgende Turnierformen in Reihenfolge ihrer Wertigkeit ausgerichtet:

1. *Deutsche Meisterschaft*
2. *Deutschland Cup*
3. *Regionalmeisterschaften*
4. *Landesmeisterschaften*
5. *Bundesland Cups*
6. *Sonstige Turniere*

Darüber hinaus werden außerhalb dieser Reihung auch internationale Turniere ausgerichtet (z.B. International Dance Masters, Europa Cup).

1.7 Startklassen

Im DAT werden folgende Startklassen unterschieden:

- *HobbyLeague*
 - *Rising Star*
 - *SupaLeague*
 - *ProfiLeague*
-

1.8 Turnierausschreibungen

In der Turnierausschreibung müssen nachfolgende Punkte angegeben werden.

- *Name des Veranstalters*
- *Ort und Datum des Turniers*
- *Titel des Turniers*
- *Turnierart, Tänze*
- *Altersklassen/Leistungsklassen*
- *Telefon/Fax des Veranstalters*
- *E-Mail des Veranstalters*
- *Onlineanmeldung Ja oder Nein*
- *BDT/ADTV/Sonstige Tanzschule oder Tanzlehrer*

Sollte der Turnierveranstalter eine offene Wertung wünschen, dann muss dies zwingend in der Turnierausschreibung bereits mitgeteilt werden und mögliche Wertungsrichter und Tänzer im Vorfeld darüber in Kenntnis gesetzt werden.

Auf der Turnierausschreibung und der Einladung sowie auf den Urkunden aller Turniere im DAT, ist das DAT Logo mit einzubinden. Des Weiteren muss in der Ausschreibung der folgenden Text und Logo sichtbar eingebunden sein:



Das Turnier wird nach der Turnierordnung des Deutschen Amateur Turnieramtes (DAT) ausgerichtet.

1.9 Turnierleitung

Der Turnierleiter muss im Vorfeld des Turnieres dafür sorgen, dass geeignete Wertungsrichter eingeladen werden.

Die Turnierleitung besteht bei allen Turnieren aus dem Turnierleiter und einem Beisitzer.

Diese haben für einen geregelten Ablauf des Turnieres Sorge zu tragen und darüber zu wachen, dass die Regularien der Turnierordnung des DAT beachtet und eingehalten werden.

Vor Beginn des Turniers hat der Turnierleiter mit den Wertungsrichtern eine Wertungsrichterbesprechung durchzuführen, in der das Wertungssystem und sonstige das Turnier betreffende Fragen zu erörtern sind.

Die Wertungsrichter für die SupaLeague werden ebenfalls in dieser Wertungsrichter-Besprechung namentlich festgelegt.

Bei Eröffnung des Turniers hat der Turnierleiter die Namen der Wertungsrichter bekannt zu geben.

Sollte es notwendig sein, so muss der Turnierleiter auch einen Wertungsrichter auswechseln (als ein Grund kann die Bewertung eigener Tänzer eines Wertungsrichter genannt werden), Runden neu zusammenstellen oder auch über einen Ausschluss von Wertungsrichter entscheiden. Dies gilt auch für Tänzer, die sich regelwidrig verhalten.

Der Turnierleiter bestimmt für die SupaLeague und für Formationsturniere namentlich die Wertungsrichter.

Er hat darauf zu achten, dass die Wertungsrichter die notwendige Qualifikation für diese Turniere besitzen. Der Turnierleiter kann sich im Vorfeld, vor Einladung des Wertungsgerichtes, bei den Ressortleitern oder dem DAT Vorstand Unterstützung einholen.

Der Turnierleiter hat die Ergebnisse des Turniers bekanntzugeben und die Verteilung der Preise zu veranlassen. Mit Verkündung des Ergebnisses ist das Turnier geschlossen.

Der Turnierleiter sorgt dafür, dass ein Turnierbericht am Ende des Turniers erstellt wird.

Dieser Turnierbericht muss folgende Daten beinhalten:

- *Ort des Turniers*
- *Veranstalter*
- *Datum*
- *Namen der Tänzer*
- *Namen der Wertungsrichter*
- *Rundenergebnisse*
- *Turnierleiter*

Dieser Bericht muss dann an den DAT Leiter übersendet werden, spätestens 7 Tage nach Beendigung des Turniers. Über Ausnahmen entscheidet die DAT Leitung.

1.10 Wertungsgericht

Das Wertungsgericht ist eine unabhängige Instanz und soll die tänzerischen Leistungen der Tänzer bewerten. Dies muss die oberste Priorität eines jeden DAT Wertungsrichters sein.

Bei DAT Turnieren müssen mindestens drei Wertungsrichter eingeladen werden. Empfohlen werden fünf oder mehr Wertungsrichter.

Die Wertungsrichter werden spätestens zwei Wochen vor dem Turnier durch den Veranstalter beim DAT namentlich gemeldet und anschließend von der DAT Leitung als DAT Wertungsrichter bestätigt.

DAT Wertungsrichter bewerten die Tänzer im Verhältnis der aktuellen Leistung zueinander (vergleichendes Wertungsprinzip). Alle Paare werden in einer Sichtungsrunde von jedem Wertungsrichter einzeln angesehen und wie folgt bewertet:

1 = beste Note

3 = gute Note

5 = mittlere Note

7 = schlechteste Note

In der Endrunde erfolgt die Platzierung der Tänzer.

Alle Turniere im DAT werden in der Regel mit verdeckter Wertung vorgenommen. Ausnahmen sind möglich, werden jedoch nicht empfohlen!

Es ist notwendig, dass man als Wertungsrichter selbst der „Versuchung“ widersteht, eigene Tänzer zu bewerten und zu bevorzugen. Sollte es doch dazu kommen, dass die eigenen Tänzer bewertet werden müssen, dann muss die Fairness aller anderen Paare gegenüber Vorrang haben.

Als Wertungsrichter repräsentiert man zuallererst sich selbst, seine Tanzschule und vor allem das gesamte DAT. Eine dementsprechende Kleidung, Auftreten und Benehmen sollte Grundvoraussetzung eines jeden Wertungsrichters sein.

Zur Unabhängigkeit gehört ebenfalls, dass die aktuelle Wertung ohne Einfluss von vorherigen Turnieren, persönlichen Kenntnissen oder vorher gezeigten Leistungen auf DAT Turnieren abgegeben wird.

Jeder Wertungsrichter wertet unabhängig von den übrigen Wertungsrichtern auf separaten Wertungsbögen, welche mit seiner Unterschrift zu versehen und zur Kontrolle bei der Turnierleitung abzugeben sind. Dazu gehört auch, dass keine Gespräche zwischen den Wertungsrichtern während der Wertung stattfinden, da es nach Absprachen aussieht. Dies widerspricht jedem Grundsatz eines Wertungsrichters und dem des DAT.

Turniere des Deutschen Amateur Turnieramtes dürfen generell werten:

- *BDT Tanzlehrer*
- *BDT Fachtanzlehrer*
- *BDT Tanzsport-Trainer*
- *ADTV Tanzlehrer*
- *Auszubildende des BDT, die die 2. Lehrjahrsprüfung zum BDT Tanzlehrer bestanden haben (nur HobbyLeague & Rising Star)*

Wertungsrichter sollten nur in den Bereichen eingesetzt werden, in denen sie die entsprechende Fachqualifikation nachweisen können.

Im Paartanzbereich sollten ausgebildete Tanzsport-Trainer bevorzugt eingesetzt werden, besonders in der SupaLeague sowie bei Formationsturnieren.

Für die ProfiLeague müssen alle Wertungsrichter über eine geeignete Fachqualifikation verfügen und schriftlich vom Leiter der ProfiLeague bestätigt oder berufen werden.

Im Urban/Commercial dürfen auch erfahrene ehemalige Turniertänzer / Bühnentänzer als Wertungsrichter eingeladen werden. Über deren Einsatz entscheidet der Ressortleiter Urban/Commercial.

Sonderregelungen zur Besetzung des Wertungsgerichtes sind möglich, müssen jedoch vorher von der DAT Leitung genehmigt werden.

Um als Wertungsrichter im DAT eingesetzt werden zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Dies soll die Qualität der Bewertungen garantieren. Es ändert sich immer wieder etwas im Regelwerk oder in der Technik der Tänze und um diese Veränderungen auch bewerten zu können, müssen sich auch DAT Wertungsrichter regelmäßig fortbilden. Hierzu dienen unter anderem angekündigte Wertungsrichterschulungen des DAT. Diese Schulungen sollten mindestens innerhalb eines Turnus von zwei Jahren besucht werden.

Die DAT Wertungsrichterschulungen sollen die Qualität der Wertungsrichter steigern und auf fachliche und technische Änderungen so aktuell wie möglich reagieren.

Sie sollen des Weiteren das Wertungsprinzip des DAT verdeutlichen, das Auge der Wertungsrichter schulen und auch scheinbar schwierige Entscheidungen auf der Tanzfläche erleichtern.

Während Wertungsrichter-Schulungen können auch Informationen zum Thema Turnierverwaltungsprogramm, Probe-Wertungsrichter und einiges mehr gegeben.

Jeder neue Wertungsrichter sollte mindestens an einem Turnier als Probe-Wertungsrichter teilnehmen.

Vor jedem Turnier hat eine ausführliche Wertungsrichterbesprechung mit allen Wertungsrichter sowie dem Turnierleiter stattzufinden.

Es besteht die Möglichkeit pro Wertungsrichter-Panel einen Chef-Wertungsrichter festzulegen. Dieser unterstützt den Turnierleiter und stellt sicher, dass die Veranstaltung fair und professionell abläuft. In unklaren Fällen wird der Chef-Wertungsrichter das Problem gemeinsam mit dem Turnierleiter und gegebenenfalls auch mit den Wertungsrichtern besprechen und letztlich eine Entscheidung fällen.

1.11 Teilnahmebedingungen

Grundsätzlich ist die Teilnahme über eine Institution wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich.

An DAT Turnieren teilnehmen können:

- Tanzschüler aus einer BDT oder ADTV Tanzschule
- Tänzer aus Tanzschulen anderer Verbände, freien Tanzschulen, Vereinen, Schulen, Clubs

Ebenfalls starten dürfen Tänzer, die eine ausländische Institution vertreten.

Tänzer, Paare oder Gruppen, die im Deutschen Tanzsportverband (DTV) in der B-, A- oder S-Klasse oder anderen Tanzsportverbänden in vergleichbaren Klassen tanzen oder innerhalb der letzten 15 Jahre getanzt haben, dürfen von Seiten des DAT nur in der SupaLeague starten.

Es ist bei Standard- und Lateinturnieren zulässig, dass ein Paar/Tänzer leistungs- und partnerbedingt z.B. Standard in der HobbyLeague startet und Latein in der SupaLeague.

1.12 Amateure und Professionals

Professionals im Sinne des DAT sind Tänzer, die in jeglicher Form mit dem Tanzen Geld verdienen, dieses unterrichten oder eine entsprechende Fachqualifikation erworben haben. Die Teilnahme von Professionals ist in den unterschiedlichen Bereichen nur in der jeweils dafür vorgesehenen Startklasse möglich. Dies bezieht sich explizit auf die Genres, in denen diese Person aktiv ist. Eine Zuwiderhandlung hat die Disqualifikation zur Folge. Es werden regelmäßig Stichproben der Meldungen vorgenommen.

In den Paartänzen ist in der HobbyLeague und Rising Star die Teilnahme von Profis, in allen Alters- und Startklassen, nicht zulässig.

Im Paartanz dürfen solche Tänzer in der SupaLeague starten – im Urban/Commercial Bereich nur in der ProfiLeague.

Im Paartanz dürfen in der ProfiLeague nur Paare starten, von denen mindestens einer der Definition eines Profis entspricht.

Im Bereich Urban/Commercial sind die Altersklassen Classics und Mixed Age die Ausnahme. Hier dürfen Profis im Sinne der Definition teilnehmen. Die genaue Anzahl richtet sich nach der Gruppengröße.

Alle Teilnehmer, deren Erwerbstätigkeit dem Genre Tanz zuzuschreiben ist, dürfen bei Turnieren, die als ProfiLeague ausgeschrieben sind, antreten.

1.13 Turnieranmeldung

Alle Turnieranmeldungen sollen über das DAT Meldeportal unter www.dat-meldeportal.de online getätigt werden.

Durch die verbindliche Anmeldung für eine DAT Veranstaltung bzw. ein Turnier, das nach der Turnierordnung des DAT durchgeführt wird, akzeptiert die jeweilige Institution sowie die einzelnen Tänzer die DAT Turnierordnung für alle Bereiche.

1.14 Startgelder

Jeder Teilnehmer und jede Formation zahlen pro Veranstaltung ein vorher festgelegtes Startgeld. Die Startgebühr ist nach Meldeschluss für alle Teilnehmer auch bei Nichtteilnahme fällig und wird in Rechnung gestellt!

Der Turniervveranstalter kann Nachmeldungen oder Änderungen nach Meldeschluss akzeptieren. In diesem Fall darf vom Veranstalter eine zusätzliche Nachmeldegebühr erhoben werden.

Die Starter haben ein kostenloses Rücktrittsrecht bei Verschiebung der Veranstaltung.

1.15 Turnierablauf

Ein Turnier gliedert sich in:

- *Sichtungsrounden*
- *Vorrunden*
- *Zwischenrounden*
- *Endrunden*
- *Stichrunden*
- *Ehrenrunden*

Im DAT wird mit den folgenden Noten bewertet:

1 = beste Note

3 = gute Note

5 = mittlere Note

7 = schlechteste Note

Die Sichtungsrunde ist beendet, wenn die Tänzer, die Solos, Duos, Kleingruppen, Paare, Formationen etc. hierdurch in unterschiedliche "Leistungsklassen" eingeteilt sind. Die höchste Reihe einer Startklasse ist die Meisterreihe (M-Reihe). Danach folgen in alphabetischer Reihenfolge A-Reihe, B-Reihe, C-Reihe, etc.

Die Vorrunde ist beendet, wenn sämtliche Tänzer/Formationen etc. dieser Klasse, in allen in dieser Klasse vorgeschriebenen Tänzen einmal getanzt haben.

Aufgrund der Wertungszahlen der Vorrunde bestimmt die Turnierleitung die Tänzer/Formationen, die in die Zwischenrunde gelangt sind.

Die Zahl der in einer notwendig gewordenen Zwischenrunde startenden Tänzer/Formationen sollte höchstens Zweidrittel der Gesamtzahl der Vorrunde betragen.

Die Endrunden in den Paartänzen bestehen in der Regel aus 6 (bis maximal 7) Solos/Duos/Paaren/Kleingruppen/Formationen, die aufgrund der Wertungszahlen der Zwischenrunde zu bestimmen sind.

Dieser Ablauf kann in den einzelnen Ressorts unterschiedlich sein. Bitte die DAT Turnierordnung der einzelnen Ressorts beachten!

Das DAT empfiehlt die technische Durchführung der Turniere mithilfe der Turniersoftware TopTurnier DAT Edition. Bei weiteren Fragen zum Turnierverwaltungsprogramm einfach E-Mail an: info@deutsches-amateur-turnieramt.de.

1.16 Disqualifikation

Bei Verstoß gegen das DAT Regelwerk, in welcher Art auch immer, wird der Tänzer/Formation disqualifiziert.

Die Turnierleitung ist für die Einhaltung der DAT Turnierordnung verantwortlich. Der Turnierleiter entscheidet während eines Turniers über die Disqualifikation.

Der dadurch vergebene Platz wird gestrichen und dadurch wieder frei. Alle anderen Plätze rücken dann nach oben auf.

Die Disqualifikation von Tänzern oder Formationen kann auch noch nach einem Turnier durch die DAT Leitung vorgenommen werden.

Das DAT behält sich das Recht vor, bei wiederholter Zuwiderhandlung der Institution mit einer Sperre für ein Turnierjahr zu strafen.

Ein Verstoß gegen die Alterseinteilung im Urban/Commercial hat die Disqualifikation der gesamten Formation zur Folge.

1.17 DAT Landesmeisterschaften

Veranstalter eines Turniers können sich für die Durchführung einer DAT Landesmeisterschaft bewerben. Diese DAT Landesmeisterschaft wird von der DAT Leitung nach Prüfung vergeben.

Die Ausrichtung der DAT Landesmeisterschaft ist an gewisse Voraussetzungen gebunden, da es sich um eine DAT Meisterschaft handelt und somit das DAT der Ausrichter dieses Turniers ist. Der Sinn und Zweck dieses Vorgehens ist die Gewährleistung der Qualität, die das Deutsche Amateur Turnieramt an solche Meisterschaften setzen.

Es muss kein neues Turnier dafür geschaffen werden, sondern ein bereits vorhandenes Turnier durch den Titel „DAT Landesmeisterschaft XXX“ ergänzt wird.

Als Beispiel: NRW Cup oder Hessen Cup.

Diese würden dann zusätzlich, nach positivem Entscheid der DAT Leitung, den Titel:

NRW Cup / Hessen Cup und DAT Landesmeisterschaft NRW / Hessen erhalten.

Es wird hierzu eine Frist für die Beantragung gesetzt (wird per Rundmail mitgeteilt) und nach Ablauf der Frist dann durch die DAT Leitung vergeben.

Sollten mehrere Bewerber eines Bundeslands vorhanden sein, so wird die DAT Landesmeisterschaft rotierend vergeben.

Mehrere DAT Landesmeisterschaften in einem Bundesland sind innerhalb eines Kalenderjahres nicht möglich.

In dem Antrag werden unter anderem folgende Dinge abgefragt:

- *Datum*
- *Ort*
- *Veranstalter*
- *Größe des Saales/Halle*
- *Größe der Tanzfläche*
- *Wie viele Gäste haben Platz*
- *Umkleiden vorhanden*
- *Gastronomie vorhanden*
- *Geplante Wertungsrichter*
- *Turnierleiter*

Der Veranstalter einer DAT Landesmeisterschaft verpflichtet sich, nur Urkunden zu verwenden, die dem genehmigten DAT Layout entsprechen.

Informationen über Preise und die Bestellung der Urkunden für die DAT Landesmeisterschaft, erhält der Veranstalter über die DAT Geschäftsstelle. Medaillen und/oder Pokale bestimmt der Veranstalter selbst.

Um an einer DAT Landesmeisterschaft teilzunehmen, muss der Tänzer nicht zwingend aus dem ausrichtenden Bundesland selbst stammen. An diesem Turnier können alle Tänzer im DAT, auch aus anderen Bundesländern, teilnehmen.

1.18 DAT Regionalmeisterschaften

Veranstalter eines Turniers können sich für die Durchführung einer DAT Regionalmeisterschaft bewerben. Diese DAT Regionalmeisterschaft wird von der DAT Leitung nach Prüfung vergeben.

Die Ausrichtung der DAT Regionalmeisterschaft ist an gewisse Voraussetzungen gebunden, da es sich um eine DAT Meisterschaft handelt und somit das DAT der Ausrichter dieses Turniers ist.

Der Sinn und Zweck dieses Vorgehens ist die Gewährleistung der Qualität, die das Deutsche Amateur Turnieramt an solche Meisterschaften setzen.

In dem Antrag werden unter anderem folgende Dinge abgefragt:

- *Datum*
- *Ort*
- *Veranstalter*
- *Größe des Saales/Halle*
- *Größe der Tanzfläche*
- *Wie viele Gäste haben Platz*
- *Umkleiden vorhanden*
- *Gastronomie vorhanden*
- *Geplante Wertungsrichter*
- *Turnierleiter*

Der Veranstalter einer DAT Regionalmeisterschaft verpflichtet sich, nur Urkunden zu verwenden, die dem genehmigten DAT Layout entsprechen.

Informationen über Preise und die Bestellung der Urkunden für die DAT Regionalmeisterschaft, erhält der Veranstalter über die DAT Geschäftsstelle. Medaillen und/oder Pokale bestimmt der Veranstalter selbst.

1.19 DAT Deutsche Meisterschaft

Die Deutsche Meisterschaft kann vom DAT in allen genannten Kategorien ausgerichtet werden.

Selbes gilt für Turniere mit vergleichbarem Titel wie German Open, German Masters, Deutschland Cup, Deutschland Trophy, etc.

Im Paartanzbereich sowie im Formationsbereich (Standard, Latein, Show) ist keine Qualifikation nötig. Die Starter melden sich wie für alle Turniere üblich über das Online-Meldeportal an.

Im Bereich Urban/Commercial ist für Formationen eine Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft des DAT zwingend erforderlich. Hierzu ist die Teilnahme an einer der DAT Regionalmeisterschaften Voraussetzung.

1.20 Titelvergabe

Den Titel „Deutscher Meister“ können nur Tänzer mit deutscher Staatsangehörigkeit erlangen. Bei Paaren und Gruppen müssen beide bzw. alle Tänzer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Sollten die Tänzer für eine Institution starten, so muss auch diese in Deutschland beheimatet sein. Gewinnt ein „internationales“ Paar so darf sich dieses „Sieger der Deutschen Meisterschaft“ nennen.

Das bestplatzierte Paar deutscher Staatsangehörigkeit ist demzufolge:

„Deutscher Meister 20XX DAT H/RS/SL/PL M/A/B-Reihe“

Den Titel „Regionalmeister“ können nur Tänzer, Paare oder Gruppen erlangen, die für eine Institution der entsprechenden Region starten. Sollten die Tänzer für keine Institution starten, so muss jeder Tänzer seinen Wohnsitz im jeweiligen Bundesland haben.

Das bestplatzierte Paar der entsprechenden Region ist demzufolge beispielsweise:

„Westdeutscher Meister 20XX SL M-Reihe“

Den Titel „Landesmeister“ können nur Tänzer, Paare oder Gruppen erlangen, die für eine Institution des entsprechenden Bundeslandes starten. Sollten die Tänzer für keine Institution starten, so muss jeder Tänzer seinen Wohnsitz im jeweiligen Bundesland haben.

Das bestplatzierte Paar aus dem entsprechenden Bundesland ist demzufolge beispielsweise:

„Landesmeister NRW 20XX SL M-Reihe“

Bei allen Titelnennungen muss stets der Zusatz H für „Hobby“, RS für „Rising Star“, SL für „SuperLeague“, PL für „ProfiLeague“, PD für „Professional Division“ mitgenannt werden. Die offiziell genannte Titel-Bezeichnung ist außerdem durch die Angabe der Jahreszahl zu ergänzen.

1.21 Datenschutzbestimmung

Die im Anmeldeportal des DAT abgefragten Informationen zur Person des Tänzers, der Tanzschule, sowie alle weiteren erhobenen Daten, müssen vollständig und korrekt sein.

Der Datenschutz laut Bundesdatenschutzgesetz wird gewährleistet. Eine Weitergabe der Daten außerhalb des DAT/BDT e.V. ist ausgeschlossen. Die turnierbezogenen Daten sind Eigentum des DAT/BDT e.V. und können nicht übertragen werden.

Der Turnierveranstalter/Ausrichter erhält nur die turnierbezogenen Daten der Onlineanmeldung zur Durchführung des Turniers.

Diese Daten dürfen vom Veranstalter/Ausrichter nicht weiterverwendet oder gespeichert werden!

Bei Zuwiderhandlung und Datenmissbrauch von Seiten des Veranstalters/Ausrichters aus, ist mit rechtlichen Konsequenzen und Schadensersatzansprüchen zu rechnen.

Bei schriftlicher Anmeldung direkt an den Turnierveranstalter übernimmt das DAT im BDT e.V. keine Haftung!

1.22 Bilder-, Ton- und Videorechte

Das Anfertigen von Ton- und Filmaufnahmen sowie das Fotografieren sind ausschließlich für den eigenen, privaten Gebrauch zulässig.

Missbrauch wird strafrechtlich verfolgt. Ausnahmen werden ausschließlich vom Ausrichter bzw. Veranstalter bekannt gegeben.

Beim Einsatz eigener Musik haftet jeder Turnierteilnehmer, jedes Duo, jede Gruppe, jede Formation oder Tanzschule für den ordnungsgemäßen Rechteerwerb der eigenen Musik auf dem entsprechenden Wettbewerb und stellt schon jetzt den BDT e.V. sowie seine Organe, den Veranstalter und den Ausrichter der Veranstaltung unwiderruflich von jeglichen Regressansprüchen Dritter frei.

Der Besucher bzw. Teilnehmer nimmt Kenntnis davon, dass Bild- und Tonaufnahmen von Seiten des Ausrichters oder des Veranstalters jederzeit gemacht werden können und genehmigt dies durch die Anmeldung, den Kauf der Tickets und der Teilnehmerkarten ausdrücklich. Er stimmt gleichsam zu, diese Bildaufnahmen über einen Sender auszustrahlen und/oder diese für kommerzielle Nutzung im Rahmen einer gleichartigen Veranstaltung einzusetzen.

2 Standard

2.1 Allgemeines

Die Standardtänze im internationalen Stil umfassen die fünf Tänze:

- *Langsamer Walzer*
- *Tango*
- *Wiener Walzer*
- *Slow Foxtrot*
- *Quickstep*

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

2.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen, in denen die genannten Tänze in der beschriebenen Reihenfolge getanzet werden:

- *HobbyLeague*
Langsamer Walzer, Tango, Quickstep
- *Rising Star*
Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Quickstep
- *SupaLeague*
Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow Foxtrot, Quickstep

Grundsätzlich gibt es bei allen Turnieren der HobbyLeague und Rising Star Klasse für die Wertungsrichter in der Sichtungsrunde die Möglichkeit ein Paar in die nächsthöhere Leistungsklasse zu werten. Das Paar wird dadurch im ursprünglichen Turnier gestrichen und muss in der Sichtungsrunde der neuen Startklasse erneut starten.

Der Aufstieg durch Wertungsrichterentscheid greift bei folgenden Wertungspunkten in der Sichtungsrunde:

- *HobbyLeague zu Rising Star bei 3 / 5 / 7 Wertungsrichtern:*
Wertungspunkte gesamt 9-15 / 15-27 / 21-39
- *Rising Star zur SupaLeague bei 3 / 5 / 7 Wertungsrichtern:*
Wertungspunkte gesamt 12-20 / 20-36 / 28-52

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe HobbyLeague ist es möglich am Rising Star Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Für die Teilnahme am Rising Star Turnier muss ein Startbuch vorgelegt werden.

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe Rising Star ist es möglich am SupaLeague Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Paaren, die 10-mal in der HobbyLeague den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der RisingStar Klasse zu starten.

Paaren, die 10-mal in der RisingStar Klasse den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der SupaLeague zu starten.

SupaLeague-Paaren wird empfohlen, 5-mal den 1. - 3. Platz in der M-Reihe der DAT-SupaLeague erreicht zu haben, bevor sie in der höchsten Klasse, der GAL-International-Class starten.

Sollte sich ein Tanzpaar trennen und jeweils neue Partner finden, dann hat diese neue Paarkonstellation die Wahl, sich entweder für den Start in der HobbyLeague oder den Verbleib in der bisherigen Startklasse zu entscheiden.

Die Tänzer melden sich für die gewünschte Startklasse an.

Die Meldung muss den Aufstiegsregeln des DAT entsprechen.

Eine Falschmeldung führt zur Disqualifikation, auch rückwirkend.

2.3 Altersklassen

Es gibt folgende Altersklassen:

- *AK 1 bis einschließlich 15 Jahre*
- *AK 2 bis einschließlich 18 Jahre*
- *AK 3 bis einschließlich 25 Jahre*
- *AK 4 bis einschließlich 35 Jahre*
- *AK 5 bis einschließlich 47 Jahre*
- *AK 6 bis einschließlich 59 Jahre*
- *AK 7 ab 60 Jahre*

Entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse ist das Geburtsdatum des älteren Partners. Das Geburtsjahr ist entscheidend, nicht der Geburtstag.

Zum Altersnachweis ist am Turniertag auf Verlangen ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen.

Weist die Startliste einer Altersklasse zu wenig Paare auf, kann diese vom Turnierleiter mit der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Altersklasse zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung ist auch dann statthaft, wenn in der Ausschreibung eine Zusammenlegung nicht vorgesehen war.

2.4 Kleiderordnung

HobbyLeague Tänzer in der HobbyLeague tragen Straßen- bzw. Freizeitkleidung, oder Funktionsbekleidung (Trainingshose, Trainingsrock, Body), ohne Applikationen. Die Herren tragen weder Smoking noch Frack, die Damen keine Turnierkleidung sowie lange Abendgarderobe. Bei Zuwiderhandlung wird das Paar disqualifiziert.

Empfehlung für Frauen: Röcke mit Body oder Bluse

Empfehlung für Männer: Dunkle Hose, Hemd, evtl. Krawatte.

Wenn ein Paar für die HobbyLeague meldet und dort startet, ist auch bei einem Wechsel der Leistungsklasse das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht erlaubt und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

RisingStar Freizeit- oder Turnierkleidung.

SupaLeague Damen: Rock, Kleid, Turnierkleid
Herren: Hemd, Weste, ärmelloses Jackett, Anzug, Frack, Fliege oder Krawatte.

2.5 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten die Paare mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7, wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague / Rising Star zur Einteilung der Paare in die nächsthöheren Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Paare vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nachfolgenden Kriterien bewertet:

Takt

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten.

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung der Partner, Haltung, Führung und Armbewegungen.

Technische Grundlage für Standard-Turniere sind jeweils die aktuellen Ausgaben der folgenden Technikbücher:

- *Technique of Ballroom Dancing – IDTA*
- *The Ballroom Technique – ISTD*
- *A Technique of Advanced Standard Ballroom Figures – Geoffrey Hearn*
- *Evolution of Body Rhythm & Dynamic Shaping – Geoffrey Hearn*

2.6 Musik

Langsamer Walzer	27 – 30 Takte pro Minute
Tango	30 – 32 Takte pro Minute
Wiener Walzer	58 – 60 Takte pro Minute
Slow Foxtrot	28 – 30 Takte pro Minute
Quickstep	50 – 52 Takte pro Minute

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

2.7 Schrittbegrenzung

Bei DAT Standard-Turnieren sind Hebefiguren / Lifts ausdrücklich verboten.

Des Weiteren sind akrobatische und halbakrobatische Elemente wie z.B. Rutsch-, Werf- oder Schleuderfiguren ebenfalls nicht gestattet.

Alle anderen Effektfiguren wie Breaks und Posen sind erlaubt, sollten jedoch nicht überwiegen.

Offene Figuren sind in der Standard Sektion nicht erlaubt.

2.8 DAT Startbuch

Für alle Paare, die an Turnieren der Startklassen Rising Star und SupaLeague teilnehmen, ist ein Startbuch zwingend erforderlich. Es ist dem Turnierveranstalter am Turniertag unaufgefordert auszuhändigen.

Darüber hinaus können alle Tänzer im DAT, die Paartanz im Bereich Standard oder Latein betreiben, ein DAT Startbuch erhalten.

Dieses Startbuch wird jedem einzelnen Tänzer ausgestellt, ist somit nicht paargebunden und kann nicht übertragen werden.

Für die Aktualität der persönlichen Daten ist der Startbuchinhaber selbst verantwortlich und dieser hat dafür Sorge zu tragen, dass Veränderungen der persönlichen Daten dem DAT mitgeteilt werden.

Die Ausstellung erfolgt über die DAT Leitung oder einer beauftragten Person.

Der Antrag kann online über die Homepage des DAT www.deutsches-amateur-turnieramt.de ausgefüllt werden. Der Datenschutz und die Datensicherheit werden gewährleistet.

Bei Beantragung per Formular senden Sie dies bitte an:

info@deutsches-amateur-turnieramt.de oder per Post an die Geschäftsstelle des DAT.

Folgende Daten werden benötigt und im DAT Startbuch gesammelt:

- *Name und Vorname*
- *Straße und Hausnummer*
- *Postleitzahl und Ort*
- *Bundesland*
- *Geburtsdatum*
- *Telefonnummer und/oder Mobilfunknummer*
- *E-Mail-Adresse*
- *Letzte Altersklasse, Startklasse, Platzierung*
- *Tanzpartner/in Standard und/oder Latein*
- *BDT (ADTV) Tanzschule des Tänzers*
- *Ansprechpartner der Tanzschule*
- *Adresse der Tanzschule*
- *E-Mail-Adresse der Tanzschule*
- *Teilnahme an Standard- und Lateinturnieren des DAT*
(Datum, Ort, Startklasse, Altersklasse, Platzierung, Ausrichter/Veranstalter, etc.)

Die Kosten für das DAT Startbuch belaufen sich auf zurzeit 8,-- EUR inkl. Porto & Versand pro DAT Startbuch.

3 Latein

3.1 Allgemeines

Die Lateinamerikanischen Tänze im internationalen Stil umfassen die fünf Tänze:

- *Samba*
- *Cha Cha Cha*
- *Rumba*
- *Paso Doble*
- *Jive*

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

3.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen, in denen die genannten Tänze in der beschriebenen Reihenfolge getanzt werden:

- *HobbyLeague*
Cha Cha Cha, Rumba, Jive
- *Rising Star*
Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Jive
- *SupaLeague*
Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Paso Doble, Jive

Grundsätzlich gibt es bei allen Turnieren der HobbyLeague und Rising Star Klasse für die Wertungsrichter in der Sichtungsrunde die Möglichkeit ein Paar in die nächsthöhere Leistungsklasse zu werten. Das Paar wird dadurch im ursprünglichen Turnier gestrichen und muss in der Sichtungsrunde der neuen Startklasse erneut starten.

Der Aufstieg durch Wertungsrichterentscheid greift bei den folgenden Wertungspunkten in der Sichtungsrunde:

- *HobbyLeague zu Rising Star bei 3 / 5 / 7 Wertungsrichtern:*
Wertungspunkte gesamt 9-15 / 15-27 / 21-39
- *Rising Star zur SupaLeague bei 3 / 5 / 7 Wertungsrichtern:*
Wertungspunkte gesamt 12-20 / 20-36 / 28-52

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe HobbyLeague ist es möglich am Rising Star Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Für die Teilnahme am Rising Star Turnier muss ein Startbuch vorgelegt werden.

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe Rising Star ist es möglich am SupaLeague Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Paaren, die 10-mal in der HobbyLeague den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der RisingStar Klasse zu starten.

Paaren, die 10-mal in der RisingStar Klasse den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der SupaLeague zu starten.

Sollte sich ein Tanzpaar trennen und jeweils neue Partner finden, dann hat diese neue Paarkonstellation die Wahl, sich entweder für den Start in der HobbyLeague oder den Verbleib in der bisherigen Startklasse zu entscheiden.

Die Tänzer melden sich für die gewünschte Startklasse an.

Die Meldung muss den Aufstiegsregeln des DAT entsprechen.

Eine Falschmeldung führt zur Disqualifikation, auch rückwirkend.

3.3 Altersklassen

Es gibt folgende Altersklassen:

- *AK 1 bis einschließlich 15 Jahre*
- *AK 2 bis einschließlich 18 Jahre*
- *AK 3 bis einschließlich 25 Jahre*
- *AK 4 bis einschließlich 35 Jahre*
- *AK 5 bis einschließlich 47 Jahre*
- *AK 6 bis einschließlich 59 Jahre*
- *AK 7 ab 60 Jahre*

Entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse ist das Geburtsdatum des älteren Partners. Das Geburtsjahr ist entscheidend, nicht der Geburtstag.

Zum Altersnachweis ist am Turniertag auf Verlangen ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen.

Weist die Startliste einer Altersklasse zu wenig Paare auf, kann diese vom Turnierleiter mit der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Altersklasse zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung ist auch dann statthaft, wenn in der Ausschreibung eine Zusammenlegung nicht vorgesehen war.

3.4 Kleiderordnung

Tänzer in der HobbyLeague tragen Straßen- bzw. Freizeitkleidung, oder Funktionsbekleidung (Trainingshose, Trainingsrock, Body), ohne Applikationen. Die Herren tragen weder Smoking noch Frack, die Damen keine Turnierkleidung sowie lange Abendgarderobe. Bei Zuwiderhandlung wird das Paar disqualifiziert.

Empfehlung für Frauen: Röcke mit Body oder Bluse

Empfehlung für Männer: Dunkle Hose, Hemd.

Wenn ein Paar für die HobbyLeague meldet und dort startet, ist auch bei einem Wechsel der Leistungsklasse das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht erlaubt und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

In der RisingStar sind Freizeit- oder Turnierkleidung zugelassen.

Für die SupaLeague gilt:

Damen: Rock, Kleid, Turnierkleid

Herren: Hemd, Body, Turnieroberteil

Alle Tänzer sind dazu angehalten unter Röcken zum Beispiel eine Radlerhose oder ähnliches oder eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. Es ist Tänzern der Altersklasse 1 nicht gestattet, in dem Alter unangemessenen, freizügigen Kleidern zu tanzen.

3.5 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten die Paare mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7 wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague / Rising Star zur Einteilung der Paare in die nächsthöheren Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Paare vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Takt

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten.

Die Rumba darf in der HobbyLeague neben dem kubanischen Rhythmus auch im Square-Rhythmus getanzt werden. In den höheren Startklassen ist nur noch der kubanische Rhythmus erlaubt.

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung der Partner, Haltung, Führung und Armbewegungen.

Technische Grundlage für Latein-Turniere sind jeweils die aktuellen Ausgaben der folgenden Technikbücher:

- *The Laird Technique of Latin Dancing – IDTA*
 - *The Latin American Technique – ISTD*
 - *A Technique of Advanced Latin-American Figures – Geoffrey Hearn*
-

3.6 Musik

Samba	50 – 52 Takte pro Minute
Cha Cha Cha	30 – 32 Takte pro Minute
Rumba	23 – 25 Takte pro Minute
Paso Doble	58 – 60 Takte pro Minute
Jive	38 – 44 Takte pro Minute

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Die Musik zum Paso Doble muss phrasiert sein und mindestens bis zum zweiten Highlight gespielt werden. Auch bis zum dritten Highlight darf getanzt werden, was vorher bekannt gegeben werden muss.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

3.7 Schrittbegrenzung

Bei DAT Latein-Turnieren sind Hebefiguren / Lifts ausdrücklich verboten.

Des Weiteren sind akrobatische und halbakrobatische Elemente wie z.B. Rutsch-, Werf- oder Schleuderfiguren ebenfalls nicht gestattet.

Alle anderen Effektfiguren wie Breaks, Posen, Fallfiguren, Lines und Shines sind erlaubt, sollten jedoch nicht überwiegen.

3.8 DAT Startbuch

Für alle Paare, die an Turnieren der Startklassen Rising Star und SupaLeague teilnehmen, ist ein Startbuch zwingend erforderlich. Es ist dem Turnierveranstalter am Turniertag unaufgefordert auszuhändigen.

Darüber hinaus können alle Tänzer im DAT, die Paartanz im Bereich Standard oder Latein betreiben, ein DAT Startbuch erhalten.

Dieses Startbuch wird jedem einzelnen Tänzer ausgestellt, ist somit nicht paargebunden und kann nicht übertragen werden.

Für die Aktualität der persönlichen Daten ist der Startbuchinhaber selbst verantwortlich und dieser hat dafür Sorge zu tragen, dass Veränderungen der persönlichen Daten dem DAT mitgeteilt werden.

Die Ausstellung erfolgt über die DAT Leitung oder einer beauftragten Person.

Der Antrag kann online über die Homepage des DAT www.deutsches-amateur-turnieramt.de ausgefüllt werden. Der Datenschutz und die Datensicherheit werden gewährleistet.

Bei Beantragung per Formular senden Sie dies bitte an:

info@deutsches-amateur-turnieramt.de oder per Post an die Geschäftsstelle des DAT.

Folgende Daten werden benötigt und im DAT Startbuch gesammelt:

- *Name und Vorname*
- *Straße und Hausnummer*
- *Postleitzahl und Ort*
- *Bundesland*
- *Geburtsdatum*
- *Telefonnummer und/oder Mobilfunknummer*
- *E-Mail-Adresse*
- *Letzte Altersklasse, Startklasse, Platzierung*
- *Tanzpartner/in Standard und/oder Latein*
- *BDT (ADTV) Tanzschule des Tänzers*
- *Ansprechpartner der Tanzschule*
- *Adresse der Tanzschule*
- *E-Mail-Adresse der Tanzschule*
- *Teilnahme an Standard- und Lateinturnieren des DAT*
(Datum, Ort, Startklasse, Altersklasse, Platzierung, Ausrichter/Veranstalter, etc.)

Die Kosten für das DAT Startbuch belaufen sich auf zurzeit 8,-- EUR inkl. Porto & Versand pro DAT Startbuch.

4 10-Tänze-Turniere

4.1 Allgemeines

10-Tänze-Turniere bestehen aus den Standardtänzen sowie aus den lateinamerikanischen Tänzen im jeweils internationalen Stil und umfassen somit die Tänze:

- *Langsamer Walzer*
- *Tango*
- *Wiener Walzer*
- *Slow Foxtrot*
- *Quickstep*
- *Samba*
- *Cha Cha Cha*
- *Rumba*
- *Paso Doble*
- *Jive*

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

Es ist auch möglich, wenn am selben Tag sowohl ein Standard-Turnier und Latein-Turnier durchgeführt wird, eine Kombiwertung der beiden Turniere als 10 Tänze Wertung zu nutzen.

4.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen, in denen die genannten Tänze in der beschriebenen Reihenfolge getanzelt werden:

- *HobbyLeague*
Langsamer Walzer, Tango, Quickstep,
Cha Cha Cha, Rumba, Jive
- *Rising Star*
Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Quickstep,
Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Jive
- *SupaLeague*
Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow Foxtrot, Quickstep,
Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Paso Doble, Jive

Grundsätzlich gibt es bei allen Turnieren der HobbyLeague und Rising Star Klasse für die Wertungsrichter in der Sichtungsrunde die Möglichkeit ein Paar in die nächsthöhere Leistungsklasse zu werten. Das Paar wird dadurch im ursprünglichen Turnier gestrichen und muss in der Sichtungsrunde der neuen Startklasse erneut starten.

Der Aufstieg durch Wertungsrichterentscheid greift bei folgenden Wertungspunkten in der Sichtungsrunde:

- *HobbyLeague zu Rising Star bei 3 / 5 / 7 Wertungsrichtern:*
Wertungspunkte gesamt 9-15 / 15-27 / 21-39
- *Rising Star zur SupaLeague bei 3 / 5 / 7 Wertungsrichtern:*
Wertungspunkte gesamt 12-20 / 20-36 / 28-52

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe HobbyLeague ist es möglich am Rising Star Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Für die Teilnahme am Rising Star Turnier muss ein Startbuch vorgelegt werden.

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe Rising Star ist es möglich am SupaLeague Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Paaren, die 10-mal in der HobbyLeague den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der RisingStar Klasse zu starten.

Paaren, die 10-mal in der RisingStar Klasse den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der SupaLeague zu starten.

Sollte sich ein Tanzpaar trennen und jeweils neue Partner finden, dann hat diese neue Paarkonstellatation die Wahl, sich entweder für den Start in der HobbyLeague oder den Verbleib in der bisherigen Startklasse zu entscheiden.

Die Tänzer melden sich für die gewünschte Startklasse an.
Die Meldung muss den Aufstiegsregeln des DAT entsprechen.
Eine Falschmeldung führt zur Disqualifikation, auch rückwirkend.

4.3 Altersklassen

Es gibt folgende Altersklassen:

- *AK 1 bis einschließlich 15 Jahre*
- *AK 2 bis einschließlich 18 Jahre*
- *AK 3 bis einschließlich 25 Jahre*
- *AK 4 bis einschließlich 35 Jahre*
- *AK 5 bis einschließlich 47 Jahre*
- *AK 6 bis einschließlich 59 Jahre*
- *AK 7 ab 60 Jahre*

Entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse ist das Geburtsdatum des älteren Partners.
Das Geburtsjahr ist entscheidend, nicht der Geburtstag.

Zum Altersnachweis ist am Turniertag auf Verlangen ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen.

Weist die Startliste einer Altersklasse zu wenig Paare auf, kann diese vom Turnierleiter mit der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Altersklasse zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung ist auch dann statthaft, wenn in der Ausschreibung eine Zusammenlegung nicht vorgesehen war.

4.4 Kleiderordnung

Für die HobbyLeague gilt:

Tänzer tragen Straßen- bzw. Freizeitkleidung, oder Funktionsbekleidung (Trainingshose, Trainingsrock, Body), ohne Applikationen. Die Herren tragen weder Smoking noch Frack, die Damen keine Turnierkleidung sowie lange Abendgarderobe. Bei Zuwiderhandlung wird das Paar disqualifiziert.

Empfehlung für Frauen: Röcke mit Body oder Bluse

Empfehlung für Männer: Dunkle Hose, Hemd, evtl. Krawatte.

Wenn ein Paar für die HobbyLeague meldet und dort startet, ist auch bei einem Wechsel der Leistungsklasse das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht erlaubt und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

In der RisingStar sind Straßen-, Freizeit-, Funktions- oder Turnierkleidung gestattet.

Für die SupaLeague gilt:

Standard

Damen: Rock, Kleid, Turnierkleid

Herren: Hemd, Weste, ärmelloses Jackett, Anzug, Frack, Fliege oder Krawatte.

Latein:

Damen: Rock, Kleid, Turnierkleid

Herren: Hemd, Body, Turnieroberteil

Alle Tänzer sind dazu angehalten unter Röcken zum Beispiel eine Radlerhose oder ähnliches und eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. Es ist Tänzern der Altersklasse 1 nicht gestattet, in dem Alter unangemessenen, freizügigen Kleidern zu tanzen.

4.5 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten die Paare mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7, wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague / Rising Star zur Einteilung der Paare in die nächsthöheren Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Paare vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nachfolgenden Kriterien bewertet:

Takt

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten.

Die Rumba darf in der HobbyLeague neben dem kubanischen Rhythmus auch im Square-Rhythmus getanzt werden. In den höheren Startklassen ist nur noch der kubanische Rhythmus erlaubt.

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung der Partner, Haltung, Führung und Armbewegungen.

Technische Grundlage für 10-Tänze-Turniere sind jeweils die aktuellen Ausgaben der folgenden Technikbücher:

- *Technique of Ballroom Dancing – IDTA*
 - *The Ballroom Technique – ISTD*
 - *The Laird Technique of Latin Dancing – IDTA*
 - *The Latin American Technique – ISTD*
 - *A Technique of Advanced Standard Ballroom Figures – Geoffrey Hearn*
 - *Evolution of Body Rhythm & Dynamic Shaping – Geoffrey Hearn*
 - *A Technique of Advanced Latin-American Figures – Geoffrey Hearn*
-

4.6 Musik

Langsamer Walzer	27 – 30 Takte pro Minute
Tango	30 – 32 Takte pro Minute
Wiener Walzer	58 – 60 Takte pro Minute
Slow Foxtrot	28 – 30 Takte pro Minute
Quickstep	50 – 52 Takte pro Minute
Samba	50 – 52 Takte pro Minute
Cha Cha Cha	30 – 32 Takte pro Minute
Rumba	23 – 26 Takte pro Minute
Paso Doble	58 – 60 Takte pro Minute
Jive	38 – 44 Takte pro Minute

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Die Musik zum Paso Doble muss phrasiert sein und mindestens bis zum zweiten Highlight gespielt werden. Auch bis zum dritten Highlight darf getanzt werden, was vorher bekannt gegeben werden muss.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

4.7 Schrittbegrenzung

Bei DAT 10-Tänze-Turnieren sind Hebefiguren / Lifts ausdrücklich verboten.

Des Weiteren sind akrobatische und halbakrobatische Elemente wie z.B. Rutsch-, Werf- oder Schleuderfiguren ebenfalls nicht gestattet.

Alle anderen Effektfiguren wie Breaks, Posen sowie Fallfiguren, Lines und Shines in den Lateintänzen sind erlaubt, sollten jedoch nicht überwiegen.

Offene Figuren sind in den Standardtänzen nicht erlaubt.

5 Smooth

5.1 Allgemeines

Die Smooth-Tänze im amerikanischen Stil umfassen die fünf Tänze:

- *Langsamer Walzer*
- *Tango*
- *Foxtrot*
- *Wiener Walzer*
- *Peabody*

Bei DAT Turnieren wird der Peabody nicht getanzt.

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

5.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen, in denen die genannten Tänze in der beschriebenen Reihenfolge getanzt werden:

- *HobbyLeague*
- *Langsamer Walzer, Tango, Foxtrot*

- *Rising Star*
- *Langsamer Walzer, Tango, Foxtrot, Wiener Walzer*

- *SupaLeague*
- *Langsamer Walzer, Tango, Foxtrot, Wiener Walzer*

Grundsätzlich gibt es bei allen Turnieren der HobbyLeague und Rising Star Klasse für die Wertungsrichter in der Sichtungsrunde die Möglichkeit ein Paar in die nächsthöhere Leistungsklasse zu werten. Das Paar wird dadurch im ursprünglichen Turnier gestrichen und muss in der Sichtungsrunde der neuen Startklasse erneut starten.

Der Aufstieg durch Wertungsrichterentscheid greift bei folgenden Wertungspunkten in der Sichtungsrunde:

- *HobbyLeague zu Rising Star bei 3 / 5 / 7 Wertungsrichtern:*
Wertungspunkte gesamt 9-15 / 15-27 / 21-39

- *Rising Star zur SupaLeague bei 3 / 5 / 7 Wertungsrichtern:*
Wertungspunkte gesamt 12-20 / 20-36 / 28-52

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe HobbyLeague ist es möglich am Rising Star Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Für die Teilnahme am Rising Star Turnier muss ein Startbuch vorgelegt werden.

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe Rising Star ist es möglich am SupaLeague Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Paaren, die 10-mal in der HobbyLeague den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der RisingStar Klasse zu starten.

Paaren, die 10-mal in der RisingStar Klasse den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der SupaLeague zu starten.

Sollte sich ein Tanzpaar trennen und jeweils neue Partner finden, dann hat diese neue Paarkonstellation die Wahl, sich entweder für den Start in der HobbyLeague oder den Verbleib in der bisherigen Startklasse zu entscheiden.

Die Tänzer melden sich für die gewünschte Startklasse an.

Die Meldung muss den Aufstiegsregeln des DAT entsprechen.

Eine Falschmeldung führt zur Disqualifikation, auch rückwirkend.

5.3 Altersklassen

Es gibt folgende Altersklassen:

- *AK 1 bis einschließlich 15 Jahre*
- *AK 2 bis einschließlich 18 Jahre*
- *AK 3 bis einschließlich 25 Jahre*
- *AK 4 bis einschließlich 35 Jahre*
- *AK 5 bis einschließlich 47 Jahre*
- *AK 6 bis einschließlich 59 Jahre*
- *AK 7 ab 60 Jahre*

Entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse ist das Geburtsdatum des älteren Partners. Das Geburtsjahr ist entscheidend, nicht der Geburtstag.

Zum Altersnachweis ist am Turniertag auf Verlangen ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen.

Weist die Startliste einer Altersklasse zu wenig Paare auf, kann diese vom Turnierleiter mit der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Altersklasse zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung ist auch dann statthaft, wenn in der Ausschreibung eine Zusammenlegung nicht vorgesehen war.

5.4 Kleiderordnung

HobbyLeague Tänzer in der HobbyLeague tragen Straßen- bzw. Freizeitkleidung, oder Funktionsbekleidung (Trainingshose, Trainingsrock, Body), ohne Applikationen. Die Herren tragen weder Smoking noch Frack, die Damen keine Turnierkleidung sowie lange Abendgarderobe. Bei Zuwiderhandlung wird das Paar disqualifiziert.

Empfehlung für Frauen: Röcke mit Body oder Bluse

Empfehlung für Männer: Dunkle Hose, Hemd, evtl. Krawatte.

Wenn ein Paar für die HobbyLeague meldet und dort startet, ist auch bei einem Wechsel der Leistungsklasse das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht erlaubt und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

RisingStar Freizeit- oder Turnierkleidung.

SupaLeague Damen: Rock, Kleid, Turnierkleid
Herren: Hemd, Weste, ärmelloses Jackett, Anzug, Frack, Fliege oder Krawatte.

5.5 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten die Paare mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7 wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague / Rising Star zur Einteilung der Paare in die nächsthöheren Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Paare vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Takt

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten.

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung der Partner, Haltung, Führung und Armbewegungen.

5.6 Musik

Langsamer Walzer	30 – 31 Takte pro Minute
Tango	30 – 31 Takte pro Minute
Foxtrot	30 – 32 Takte pro Minute
Wiener Walzer	53 – 54 Takte pro Minute

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

5.7 Schrittbegrenzung

Bei DAT Smooth-Turnieren sind Hebefiguren / Lifts ausdrücklich verboten.

Des Weiteren sind akrobatische und halbakrobatische Elemente wie z.B. Rutsch-, Werf- oder Schleuderfiguren ebenfalls nicht gestattet.

Alle anderen Effektfiguren wie Breaks und Posen sind erlaubt, sollten jedoch nicht überwiegen.

6 Rhythm

6.1 Allgemeines

Die Rhythm-Tänze im amerikanischen Stil umfassen die fünf Tänze:

- *Cha Cha Cha*
- *Rumba*
- *East Coast Swing*
- *Bolero*
- *Mambo*

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

6.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen, in denen die genannten Tänze in der beschriebenen Reihenfolge getanzt werden:

- *HobbyLeague*
- *Cha Cha Cha, Rumba, East Coast Swing*

- *Rising Star*
- *Cha Cha Cha, Rumba, East Coast Swing, Bolero*

- *SupaLeague*
- *Cha Cha Cha, Rumba, East Coast Swing, Bolero, Mambo*

Grundsätzlich gibt es bei allen Turnieren der HobbyLeague und Rising Star Klasse für die Wertungsrichter in der Sichtungsrunde die Möglichkeit ein Paar in die nächsthöhere Leistungsklasse zu werten. Das Paar wird dadurch im ursprünglichen Turnier gestrichen und muss in der Sichtungsrunde der neuen Startklasse erneut starten.

Der Aufstieg durch Wertungsrichterentscheid greift bei folgenden Wertungspunkten in der Sichtungsrunde:

- *HobbyLeague zu Rising Star bei 3 / 5 / 7 Wertungsrichtern:*
Wertungspunkte gesamt 9-15 / 15-27 / 21-39

- *Rising Star zur SupaLeague bei 3 / 5 / 7 Wertungsrichtern:*
Wertungspunkte gesamt 12-20 / 20-36 / 28-52

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe HobbyLeague ist es möglich am Rising Star Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Für die Teilnahme am Rising Star Turnier muss ein Startbuch vorgelegt werden.

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe Rising Star ist es möglich am SupaLeague Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Paaren, die 10-mal in der HobbyLeague den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der RisingStar Klasse zu starten.

Paaren, die 10-mal in der RisingStar Klasse den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der SupaLeague zu starten.

Sollte sich ein Tanzpaar trennen und jeweils neue Partner finden, dann hat diese neue Paarkonstellation die Wahl, sich entweder für den Start in der HobbyLeague oder den Verbleib in der bisherigen Startklasse zu entscheiden.

Die Tänzer melden sich für die gewünschte Startklasse an.

Die Meldung muss den Aufstiegsregeln des DAT entsprechen.

Eine Falschmeldung führt zur Disqualifikation, auch rückwirkend.

6.3 Altersklassen

Es gibt folgende Altersklassen:

- *AK 1 bis einschließlich 15 Jahre*
- *AK 2 bis einschließlich 18 Jahre*
- *AK 3 bis einschließlich 25 Jahre*
- *AK 4 bis einschließlich 35 Jahre*
- *AK 5 bis einschließlich 47 Jahre*
- *AK 6 bis einschließlich 59 Jahre*
- *AK 7 ab 60 Jahre*

Entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse ist das Geburtsdatum des älteren Partners. Das Geburtsjahr ist entscheidend, nicht der Geburtstag.

Zum Altersnachweis ist am Turniertag auf Verlangen ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen.

Weist die Startliste einer Altersklasse zu wenig Paare auf, kann diese vom Turnierleiter mit der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Altersklasse zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung ist auch dann statthaft, wenn in der Ausschreibung eine Zusammenlegung nicht vorgesehen war.

6.4 Kleiderordnung

HobbyLeague Tänzer in der HobbyLeague tragen Straßen- bzw. Freizeitkleidung, oder Funktionsbekleidung (Trainingshose, Trainingsrock, Body), ohne Applikationen. Die Herren tragen weder Smoking noch Frack, die Damen keine Turnierkleidung sowie lange Abendgarderobe. Bei Zuwiderhandlung wird das Paar disqualifiziert.

Empfehlung für Frauen: Röcke mit Body oder Bluse

Empfehlung für Männer: Dunkle Hose, Hemd, evtl. Krawatte.

Wenn ein Paar für die HobbyLeague meldet und dort startet, ist auch bei einem Wechsel der Leistungsklasse das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht erlaubt und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

RisingStar Freizeit- oder Turnierkleidung.

SupaLeague Damen: Rock, Kleid, Turnierkleid
Herren: Hemd, Body, Turnieroberteil

Alle Tänzer sind dazu angehalten unter Röcken zum Beispiel eine Radlerhose oder ähnliches oder eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. Es ist Tänzern der Altersklasse 1 nicht gestattet, in dem Alter unangemessenen, freizügigen Kleidern zu tanzen.

6.5 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten die Paare mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7, wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague / Rising Star zur Einteilung der Paare in die nächsthöheren Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Paare vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Takt

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten.

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung der Partner, Haltung, Führung und Armbewegungen.

6.6 Musik

Cha Cha Cha	29 – 31 Takte pro Minute
Rumba	31 – 34 Takte pro Minute
East Coast Swing	34 – 40 Takte pro Minute
Bolero	24 – 26 Takte pro Minute
Mambo	47 – 51 Takte pro Minute

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

6.7 Schrittbegrenzung

Bei DAT Rhythm-Turnieren sind Hebefiguren / Lifts ausdrücklich verboten.

Des Weiteren sind akrobatische und halbakrobatische Elemente wie z.B. Rutsch-, Werf- oder Schleuderfiguren ebenfalls nicht gestattet.

Alle anderen Effektfiguren wie Breaks, Posen, Fallfiguren, Lines und Shines sind erlaubt, sollten jedoch nicht überwiegen.

7 Discofox

7.1 Allgemeines

Discofox besteht aus Grundsritten, Grundschriftvariationen sowie Figuren, die in geschlossener Tanzhaltung und offener Gegenüberstellung mit beliebiger Handhaltung ausgeführt werden können.

Typische Figurenelemente sind unter anderem Solodrehungen, Platzwechsel, Wickelfiguren, Mehrfachdrehungen, Fallfiguren und Breaks.

Der Discofox-Grundrhythmus nimmt drei Taktschläge ein. Er wird entweder im 3er-Schritt oder im 4er-Schritt getanzt und darf in unterschiedlichen Rhythmen ausgeführt werden (z.B. 1,2,3 – 1,2&,3 – 1,2a,3 – 1,2,3& – 1,2,3a).

Weitere rhythmische Varianten sind zulässig, sollten jedoch nicht überwiegen.

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

7.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen, in denen die genannten Tänze in der beschriebenen Reihenfolge getanzt werden:

- *HobbyLeague*
Slow Discofox, Quick Discofox
- *Rising Star*
Slow Discofox, Quick Discofox
- *SupaLeague*
Slow Discofox, Quick Discofox

Grundsätzlich gibt es bei allen Turnieren der HobbyLeague für die Wertungsrichter in der Sichtungsrunde die Möglichkeit ein Paar in die nächsthöhere Leistungsklasse zu werten. Das Paar wird dadurch im ursprünglichen Turnier gestrichen und muss in der Sichtungsrunde der neuen Startklasse erneut starten.

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe HobbyLeague ist es möglich am SupaLeague Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Paaren, die 10-mal in der HobbyLeague den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der SupaLeague zu starten.

Sollte sich ein Tanzpaar trennen und jeweils neue Partner finden, dann hat diese neue Paarkonstellation die Wahl, sich entweder für den Start in der HobbyLeague oder den Verbleib in der bisherigen Startklasse zu entscheiden.

Die Tänzer melden sich für die gewünschte Startklasse an.

Die Meldung muss den Aufstiegsregeln des DAT entsprechen.
Eine Falschmeldung führt zur Disqualifikation, auch rückwirkend.

7.3 Altersklassen

Es gibt folgende Altersklassen:

- *AK 1 bis einschließlich 15 Jahre*
- *AK 2 bis einschließlich 18 Jahre*
- *AK 3 bis einschließlich 25 Jahre*
- *AK 4 bis einschließlich 35 Jahre*
- *AK 5 bis einschließlich 47 Jahre*
- *AK 6 bis einschließlich 59 Jahre*
- *AK 7 ab 60 Jahre*

Entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse ist das Geburtsdatum des älteren Partners.
Das Geburtsjahr ist entscheidend, nicht der Geburtstag.

Zum Altersnachweis ist am Turniertag auf Verlangen ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen.

Weist die Startliste einer Altersklasse zu wenig Paare auf, kann diese vom Turnierleiter mit der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Altersklasse zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung ist auch dann statthaft, wenn in der Ausschreibung eine Zusammenlegung nicht vorgesehen war.

7.4 Kleiderordnung

In allen Leistungsklassen ist jegliche Art von Kleidung erlaubt, d.h. Straßen-, Freizeit-, Trainings- und Turnierkleidung. Auch Applikationen sind gestattet. Geschlechtsmerkmale müssen stets verdeckt bleiben.

Bei einem Wechsel der Leistungsklassen durch beispielsweise Hochwerten oder Aufstieg unmittelbar nach dem Turnier ist das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht gestattet und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

Alle Tänzer sind dazu angehalten unter Röcken zum Beispiel eine Radlerhose oder ähnliches oder eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. Es ist Tänzern der Altersklasse 1 nicht gestattet, in dem Alter unangemessenen, freizügigen Kleidern zu tanzen.

7.5 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten die Paare mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7 wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague zur Einteilung der Paare in die nächsthöheren Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Paare vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Takt / Rhythmus

Rhythmus
Melodie
Betonung
Beschleunigung
Verzögerung

Technik

Schritttechnik
Führung
Schwungsverhältnis
Spannung
Haltung
Balance
Drehachsen

Figuren

Einfallsreichtum
Verbindungen
Schwierigkeitsgrad
Körpereinsatz (Körperachsen- und Ebenen sowie Körperspannung)

Tänzerische Darbietung

Paarharmonie
Ausstrahlung
Präsentation
Authentizität / Originalität
Musikalische Umsetzung
Gesamteindruck

7.6 Musik

Discofox Slow	80 – 105 Taktschläge pro Minute
Discofox Quick	115 – 140 Taktschläge pro Minute

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

In einer Runde mit mehreren Gruppen sollte aufgrund der Wichtigkeit des Wertungsgebiets „Musikalität“ **nicht** mehrfach dasselbe Lied verwendet werden, da sich die späteren Gruppen sonst bereits auf das Lied einstellen können und somit einen Vorteil erhalten.

7.7 Schrittbegrenzung

Break / Stopp / Pause

Man spricht von einem Break / Stopp, wenn über weniger als vier Taktschlägen bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Pose

Im Discofox spricht man von einer Pose, wenn über mehr als vier Taktschläge bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Fallfigur / Drop

Ein Drop ist das Absenken des Schwerpunktes, wenn der / die Fallende dies nicht aus eigener Kraft stehen kann.

Line

Eine Line ist eine synchrone Tanzbewegung in Seit- oder Tandemposition ohne Kontakt zum Partner.

Shine

Ein Shine ist eine meist synchrone Tanzbewegung in offener Gegenüberstellung ohne Handhaltung.

Hebefiguren / Lifts

Ein Lift ist das Verlassen des Bodens beider Füße mit Hilfe des Partners.

Bei DAT Discofox-Turnieren sind Hebefiguren / Lifts ausdrücklich verboten.

Des Weiteren sind akrobatische und halbakrobatische Elemente wie z.B. Rutsch-, Werf- oder Schleuderfiguren ebenfalls nicht gestattet.

Alle anderen Effektfiguren wie Breaks / Stopps / Pausen, Posen, Fallfiguren / Drops, Lines und Shines sind erlaubt, sollten jedoch nicht überwiegen.

8 Salsa

8.1 Allgemeines

Salsa stammt ursprünglich aus Lateinamerika, jedoch hat sich dieser Tanz in anderen Ländern und Gegenden unterschiedlich entwickelt, sodass heute mehrere Salsa Tanzstile existieren. Dementsprechend besitzt jeder einzelne Salsa Style auch seine eigene und individuelle Charakteristik. Salsa besteht aus Grundsritten, Grundschriftvariationen sowie Figuren, die in geschlossener Tanzhaltung und offener Gegenüberstellung mit beliebiger Handhaltung ausgeführt werden können – unabhängig welche Stilrichtung getanzt wird.

Der Grundschrift basiert auf drei Schritten pro Takt, die im Rhythmus „quick – quick – slow“ getanzt werden.

Typische Figurenelemente sind je nach Stilrichtung beispielsweise Solo- und Mehrfachdrehungen, Wickel- und Fallfiguren sowie Shines.

Die wichtigste Figur ist das Cross Body Lead bzw. das Dile que no.

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

8.2 Salsa Styles

Die am meisten verbreiteten Salsa Styles sind Los Angeles Style, Cuban Style, New York Style, Puerto Rican Style, Columbian Style, Palladium Style, Miami Style und Cali Style.

Bezüglich des zu tanzenden Styles gibt es keine Vorgaben. Das teilnehmende Paar bestimmt selbst den Style, den es gerne tanzen und präsentieren möchte.

Wünschenswert ist eine reine Stilrichtung, jedoch sind Mischformen jederzeit möglich.

8.3 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
- *SupaLeague*

Grundsätzlich gibt es bei allen Turnieren der HobbyLeague für die Wertungsrichter in der Sichtungsrunde die Möglichkeit ein Paar in die nächsthöhere Leistungsklasse zu werten. Das Paar wird dadurch im ursprünglichen Turnier gestrichen und muss in der Sichtungsrunde der neuen Startklasse erneut starten.

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe HobbyLeague ist es möglich am SupaLeague Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Paaren, die 10-mal in der HobbyLeague den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der SupaLeague zu starten.

Sollte sich ein Tanzpaar trennen und jeweils neue Partner finden, dann hat diese neue Paarkonstellation die Wahl, sich entweder für den Start in der HobbyLeague oder den Verbleib in der bisherigen Startklasse zu entscheiden.

Die Tänzer melden sich für die gewünschte Startklasse an.

Die Meldung muss den Aufstiegsregeln des DAT entsprechen.

Eine Falschmeldung führt zur Disqualifikation, auch rückwirkend.

8.4 Altersklassen

Es gibt folgende Altersklassen:

- *AK 1 bis einschließlich 15 Jahre*
- *AK 2 bis einschließlich 18 Jahre*
- *AK 3 bis einschließlich 25 Jahre*
- *AK 4 bis einschließlich 35 Jahre*
- *AK 5 bis einschließlich 47 Jahre*
- *AK 6 bis einschließlich 59 Jahre*
- *AK 7 ab 60 Jahre*

Entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse ist das Geburtsdatum des älteren Partners. Das Geburtsjahr ist entscheidend, nicht der Geburtstag.

Zum Altersnachweis ist am Turniertag auf Verlangen ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen.

Weist die Startliste einer Altersklasse zu wenig Paare auf, kann diese vom Turnierleiter mit der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Altersklasse zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung ist auch dann statthaft, wenn in der Ausschreibung eine Zusammenlegung nicht vorgesehen war.

8.5 Kleiderordnung

In allen Leistungsklassen ist jegliche Art von Kleidung erlaubt, d.h. Straßen-, Freizeit-, Trainings- und Turnierkleidung. Auch Applikationen sind gestattet. Geschlechtsmerkmale müssen stets verdeckt bleiben.

Bei einem Wechsel der Leistungsklassen durch beispielsweise Hochwerten oder Aufstieg unmittelbar nach dem Turnier ist das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht gestattet und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

Alle Tänzer sind dazu angehalten unter Röcken zum Beispiel eine Radlerhose oder ähnliches oder eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. Es ist Tänzern der Altersklasse 1 nicht gestattet, in dem Alter unangemessenen, freizügigen Kleidern zu tanzen.

8.6 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten die Paare mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7 wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague zur Einteilung der Paare in die nächsthöheren Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Paare vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach den folgenden Kriterien bewertet:

Takt / Rhythmus

Rhythmus
Melodie
Betonung
Beschleunigung
Verzögerung

Technik

Schritttechnik
Führung
Schwungsverhältnis
Spannung
Haltung
Balance
Drehachsen

Figuren

Einfallsreichtum
Verbindungen
Schwierigkeitsgrad
Körpereinsatz (Körperachsen- und Ebenen sowie Körperspannung)

Tänzerische Darbietung

Paarharmonie
Ausstrahlung
Präsentation
Authentizität / Originalität
Musikalische Umsetzung
Gesamteindruck

8.7 Musik

Das Tempo beträgt generell 36 – 62 Takte pro Minute.

Für DAT Salsa-Turniere wird folgendes Tempo empfohlen: 42 – 54 Takte pro Minute.

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

8.8 Schrittbegrenzung

Break / Stopp / Pause

Man spricht von einem Break / Stopp, wenn über weniger als vier Taktschlägen bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Pose

Im Salsa spricht man von einer Pose, wenn über mehr als vier Taktschläge bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Fallfigur / Drop

Ein Drop ist das Absenken des Schwerpunktes, wenn der / die Fallende dies nicht aus eigener Kraft stehen kann.

Line

Eine Line ist eine synchrone Tanzbewegung in Seit- oder Tandemposition ohne Kontakt zum Partner.

Shine

Ein Shine ist eine meist synchrone Tanzbewegung in offener Gegenüberstellung ohne Handhaltung.

Hebefiguren / Lifts

Ein Lift ist das Verlassen des Bodens beider Füße mit Hilfe des Partners.

Bei DAT Salsa-Turnieren sind Hebefiguren / Lifts ausdrücklich verboten.

Des Weiteren sind akrobatische und halbakrobatische Elemente wie z.B. Rutsch-, Werf- oder Schleuderfiguren ebenfalls nicht gestattet.

Alle anderen Effektfiguren wie Breaks / Stopps / Pausen, Posen, Fallfiguren / Drops, Lines und Shines sind erlaubt, sollten jedoch nicht überwiegen.

9 Bachata

9.1 Allgemeines

Bachata stammt aus der Dominikanischen Republik und verbreitete sich besonders in den letzten 20 Jahren weltweit. Er ist aus der heutigen Latino-Szene nicht mehr wegzudenken.

Durch die Verbreitung in der Welt entstanden neben dem originalen Dominikanischen Tanzstil auch weitere Styles, die zunehmend beliebter werden.

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

9.2 Stilrichtungen

Die am meisten verbreiteten Bachata Styles sind Dominican Style, Modern/Urban Style, Sensual Style und Tango Style.

Bezüglich des zu tanzenden Styles gibt es keine Vorgaben. Das teilnehmende Paar bestimmt selbst den Style, den es gerne tanzen und präsentieren möchte.

Wünschenswert ist eine reine Stilrichtung, jedoch sind Mischformen jederzeit möglich.

9.3 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
- *SupaLeague*

Grundsätzlich gibt es bei allen Turnieren der HobbyLeague für die Wertungsrichter in der Sichtungsrunde die Möglichkeit ein Paar in die nächsthöhere Leistungsklasse zu werten. Das Paar wird dadurch im ursprünglichen Turnier gestrichen und muss in der Sichtungsrunde der neuen Startklasse erneut starten.

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe HobbyLeague ist es möglich am SupaLeague Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Paaren, die 10-mal in der HobbyLeague den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der SupaLeague zu starten.

Sollte sich ein Tanzpaar trennen und jeweils neue Partner finden, dann hat diese neue Paarkonstellation die Wahl, sich entweder für den Start in der HobbyLeague oder den Verbleib in der bisherigen Startklasse zu entscheiden.

Die Tänzer melden sich für die gewünschte Startklasse an.
Die Meldung muss den Aufstiegsregeln des DAT entsprechen.
Eine Falschmeldung führt zur Disqualifikation, auch rückwirkend.

9.4 Altersklassen

Es gibt folgende Altersklassen:

- *AK 1 bis einschließlich 15 Jahre*
- *AK 2 bis einschließlich 18 Jahre*
- *AK 3 bis einschließlich 25 Jahre*
- *AK 4 bis einschließlich 35 Jahre*
- *AK 5 bis einschließlich 47 Jahre*
- *AK 6 bis einschließlich 59 Jahre*
- *AK 7 ab 60 Jahre*

Entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse ist das Geburtsdatum des älteren Partners. Das Geburtsjahr ist entscheidend, nicht der Geburtstag.

Zum Altersnachweis ist am Turniertag auf Verlangen ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen.

Weist die Startliste einer Altersklasse zu wenig Paare auf, kann diese vom Turnierleiter mit der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Altersklasse zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung ist auch dann statthaft, wenn in der Ausschreibung eine Zusammenlegung nicht vorgesehen war.

9.5 Kleiderordnung

In allen Leistungsklassen ist jegliche Art von Kleidung erlaubt, d.h. Straßen-, Freizeit-, Trainings- und Turnierkleidung. Auch Applikationen sind gestattet. Geschlechtsmerkmale müssen stets verdeckt bleiben.

Bei einem Wechsel der Leistungsklassen durch beispielsweise Hochwerten oder Aufstieg unmittelbar nach dem Turnier ist das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht gestattet und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

Alle Tänzer sind dazu angehalten unter Röcken zum Beispiel eine Radlerhose oder ähnliches oder eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. Es ist Tänzern der Altersklasse 1 nicht gestattet, in dem Alter unangemessenen, freizügigen Kleidern zu tanzen.

9.6 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten die Paare mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7 wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague zur Einteilung der Paare in die nächsthöheren Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Paare vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach den folgenden Kriterien bewertet:

Takt / Rhythmus

Rhythmus
Melodie
Betonung
Beschleunigung
Verzögerung

Technik

Schritttechnik
Führung
Schwungsverhältnis
Spannung
Haltung
Balance
Drehachsen

Figuren

Einfallsreichtum
Verbindungen
Schwierigkeitsgrad
Körpereinsatz (Körperachsen- und Ebenen sowie Körperspannung)

Tänzerische Darbietung

Paarharmonie
Ausstrahlung
Präsentation
Authentizität / Originalität
Musikalische Umsetzung
Gesamteindruck

9.7 Musik

Für DAT Bachata-Turniere wird folgendes Tempo empfohlen: 28 – 32 Takte pro Minute.

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

9.8 Schrittbegrenzung

Break / Stopp / Pause

Man spricht von einem Break / Stopp, wenn über weniger als vier Taktschlägen bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Pose

Im Salsa spricht man von einer Pose, wenn über mehr als vier Taktschläge bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Fallfigur / Drop

Ein Drop ist das Absenken des Schwerpunktes, wenn der / die Fallende dies nicht aus eigener Kraft stehen kann.

Line

Eine Line ist eine synchrone Tanzbewegung in Seit- oder Tandemposition ohne Kontakt zum Partner.

Shine

Ein Shine ist eine meist synchrone Tanzbewegung in offener Gegenüberstellung ohne Handhaltung.

Hebefiguren / Lifts

Ein Lift ist das Verlassen des Bodens beider Füße mit Hilfe des Partners.

Bei DAT Bachata-Turnieren sind Hebefiguren / Lifts ausdrücklich verboten.

Des Weiteren sind akrobatische und halbakrobatische Elemente wie z.B. Rutsch-, Werf- oder Schleuderfiguren ebenfalls nicht gestattet.

Alle anderen Effektfiguren wie Breaks / Stopps / Pausen, Posen, Fallfiguren / Drops, Lines und Shines sind erlaubt, sollten jedoch nicht überwiegen.

10 Latino-Tänze

10.1 Allgemeines

Lateinamerika brachte im Laufe seiner Historie viele unterschiedliche Tänze hervor, die wir heute meist unter dem Begriff „Latino-Tänze“ zusammenfassen. Hierunter versteht man Tänze wie Salsa, Merengue, Bachata, Brazilian Zouk, Son und viele mehr.

Bei DAT Turnieren in den Latino-Tänzen werden folgende drei Tänze getanzt:

- *Salsa*
- *Merengue*
- *Bachata*

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

10.2 Stilrichtungen

Es sind in allen drei Tänzen alle gängigen Stilrichtungen erlaubt.

Bezüglich des zu tanzenden Styles gibt es keine Vorgaben. Das teilnehmende Paar bestimmt selbst den Style, den es gerne tanzen und präsentieren möchte.

Wünschenswert ist eine reine Stilrichtung, jedoch sind Mischformen jederzeit möglich.

Die am meisten verbreiteten Salsa Styles beispielsweise sind Los Angeles Style, Cuban Style, New York Style, Puerto Rican Style, Columbian Style, Palladium Style, Miami Style und Cali Style.

10.3 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen, in denen die genannten Tänze in der beschriebenen Reihenfolge getanzelt werden:

- *HobbyLeague*
Salsa, Merengue, Bachata
- *SupaLeague*
Salsa, Merengue, Bachata

Grundsätzlich gibt es bei allen Turnieren der HobbyLeague für die Wertungsrichter in der Sichtungsrunde die Möglichkeit ein Paar in die nächsthöhere Leistungsklasse zu werten. Das Paar wird dadurch im ursprünglichen Turnier gestrichen und muss in der Sichtungsrunde der neuen Startklasse erneut starten.

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe HobbyLeague ist es möglich am SupaLeague Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Paaren, die 10-mal in der HobbyLeague den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der SupaLeague zu starten.

Sollte sich ein Tanzpaar trennen und jeweils neue Partner finden, dann hat diese neue Paarkonstellation die Wahl, sich entweder für den Start in der HobbyLeague oder den Verbleib in der bisherigen Startklasse zu entscheiden.

Die Tänzer melden sich für die gewünschte Startklasse an.

Die Meldung muss den Aufstiegsregeln des DAT entsprechen.

Eine Falschmeldung führt zur Disqualifikation, auch rückwirkend.

10.4 Altersklassen

Es gibt folgende Altersklassen:

- *AK 1 bis einschließlich 15 Jahre*
- *AK 2 bis einschließlich 18 Jahre*
- *AK 3 bis einschließlich 25 Jahre*
- *AK 4 bis einschließlich 35 Jahre*
- *AK 5 bis einschließlich 47 Jahre*
- *AK 6 bis einschließlich 59 Jahre*
- *AK 7 ab 60 Jahre*

Entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse ist das Geburtsdatum des älteren Partners. Das Geburtsjahr ist entscheidend, nicht der Geburtstag.

Zum Altersnachweis ist am Turniertag auf Verlangen ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen.

Weist die Startliste einer Altersklasse zu wenig Paare auf, kann diese vom Turnierleiter mit der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Altersklasse zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung ist auch dann statthaft, wenn in der Ausschreibung eine Zusammenlegung nicht vorgesehen war.

10.5 Kleiderordnung

In allen Leistungsklassen ist jegliche Art von Kleidung erlaubt, d.h. Straßen-, Freizeit-, Trainings- und Turnierkleidung. Auch Applikationen sind gestattet. Geschlechtsmerkmale müssen stets verdeckt bleiben.

Bei einem Wechsel der Leistungsklassen durch beispielsweise Hochwerten oder Aufstieg unmittelbar nach dem Turnier ist das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht gestattet und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

Alle Tänzer sind dazu angehalten unter Röcken zum Beispiel eine Radlerhose oder ähnliches oder eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. Es ist Tänzern der Altersklasse 1 nicht gestattet, in dem Alter unangemessenen, freizügigen Kleidern zu tanzen.

10.6 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten die Paare mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7 wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague zur Einteilung der Paare in die nächsthöheren Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Paare vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach den folgenden Kriterien bewertet:

Takt / Rhythmus

Rhythmus
Melodie
Betonung
Beschleunigung
Verzögerung

Technik

Schritttechnik
Führung
Schwungsverhältnis
Spannung
Haltung
Balance
Drehachsen

Figuren

Einfallsreichtum
Verbindungen
Schwierigkeitsgrad
Körpereinsatz (Körperachsen- und Ebenen sowie Körperspannung)

Tänzerische Darbietung

Paarharmonie
Ausstrahlung
Präsentation
Authentizität / Originalität
Musikalische Umsetzung
Gesamteindruck

10.7 Musik

Salsa	42 – 54 Takte pro Minute
Merengue	65 – 95 Takte pro Minute
Bachata	28 – 32 Takte pro Minute

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

10.8 Schrittbegrenzung

Break / Stopp / Pause

Man spricht von einem Break / Stopp, wenn über weniger als vier Taktschlägen bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Pose

Man spricht von einer Pose, wenn über mehr als vier Taktschläge bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Fallfigur / Drop

Ein Drop ist das Absenken des Schwerpunktes, wenn der / die Fallende dies nicht aus eigener Kraft stehen kann.

Line

Eine Line ist eine synchrone Tanzbewegung in Seit- oder Tandemposition ohne Kontakt zum Partner.

Shine

Ein Shine ist eine meist synchrone Tanzbewegung in offener Gegenüberstellung ohne Handhaltung.

Hebefiguren / Lifts

Ein Lift ist das Verlassen des Bodens beider Füße mit Hilfe des Partners.

Bei DAT Latino-Turnieren sind Hebefiguren / Lifts ausdrücklich verboten.

Des Weiteren sind akrobatische und halbakrobatische Elemente wie z.B. Rutsch-, Werf- oder Schleuderfiguren ebenfalls nicht gestattet.

Alle anderen Effektfiguren wie Breaks / Stopps / Pausen, Posen, Fallfiguren / Drops, Lines und Shines sind erlaubt, sollten jedoch nicht überwiegen.

11 West Coast Swing

11.1 Allgemeines

Der West Coast Swing gehört in seinem Herkunftsland USA und zunehmend auch in Europa zu den angesagtesten Paartänzen. Seit 1988 ist er der offizielle Nationaltanz des Bundesstaates Kalifornien. Entwickelt hat sich der West Coast Swing an der Westküste der USA in den 1950er Jahren aus dem Lindy Hop und Jitterbug. Der Name "West Coast Swing" etablierte sich jedoch erst Anfang der 1960er Jahre.

Charakteristisch sind weiche und geschmeidige Bewegungsabläufe, die in der Regel linienorientiert auf einem Slot getanzt werden. Das Interpretieren der Musik hat im West Coast Swing einen besonderen Stellenwert.

Im DAT werden West Coast Swing Turniere in folgende Divisionen unterteilt:

- *Strictly*
- *Jack ,n' Jill*

In der Strictly Division tanzt eine Paarkonstellation durchgängig miteinander.

In der Jack ,n' Jill Division meldet sich zwar ein Paar zu dem Turnier an, jedoch wird durch Zufallsprinzip ein neuer Partner zugelost. Mit diesem neuen Partner wird dann das gesamte Turnier getanzt. Das Tanzen mit dem angemeldeten Partner ist nicht zulässig.

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

11.2 Startklassen

Es gibt in der Strictly Division folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
West Coast Swing Slow, West Coast Swing Quick
- *SupaLeague*
Blues, West Coast Swing Slow, West Coast Swing Quick

Grundsätzlich gibt es bei allen Turnieren der HobbyLeague für die Wertungsrichter in der Sichtungsrunde die Möglichkeit ein Paar in die nächsthöhere Leistungsklasse zu werten. Das Paar wird dadurch im ursprünglichen Turnier gestrichen und muss in der Sichtungsrunde der neuen Startklasse erneut starten.

Für die gemeldeten Paare der M-Reihe HobbyLeague ist es möglich am SupaLeague Turnier desselben Tages teilzunehmen. Der Turnierleiter entscheidet, ob und wie viele Paare in der höheren Klasse starten dürfen. Das DAT empfiehlt, die Paare der ersten drei Plätze hochzustufen.

Paaren, die 10-mal in der HobbyLeague den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der SupaLeague zu starten.

Sollte sich ein Tanzpaar trennen und jeweils neue Partner finden, dann hat diese neue Paarkonstellation die Wahl, sich entweder für den Start in der HobbyLeague oder den Verbleib in der bisherigen Startklasse zu entscheiden.

Die Tänzer melden sich für die gewünschte Startklasse an.

Die Meldung muss den Aufstiegsregeln des DAT entsprechen.

Eine Falschmeldung führt zur Disqualifikation, auch rückwirkend.

Eine Unterteilung in Startklassen findet in der Jack 'n' Jill Division nicht statt.

11.3 Altersklassen

Es gibt folgende Altersklassen:

- *AK 1 bis einschließlich 15 Jahre*
- *AK 2 bis einschließlich 18 Jahre*
- *AK 3 bis einschließlich 25 Jahre*
- *AK 4 bis einschließlich 35 Jahre*
- *AK 5 bis einschließlich 47 Jahre*
- *AK 6 bis einschließlich 59 Jahre*
- *AK 7 ab 60 Jahre*

Entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse ist das Geburtsdatum des älteren Partners. Das Geburtsjahr ist entscheidend, nicht der Geburtstag.

Zum Altersnachweis ist am Turniertag auf Verlangen ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen.

Weist die Startliste einer Altersklasse zu wenig Paare auf, kann diese vom Turnierleiter mit der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Altersklasse zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung ist auch dann statthaft, wenn in der Ausschreibung eine Zusammenlegung nicht vorgesehen war.

11.4 Kleiderordnung

In allen Leistungsklassen ist jegliche Art von Kleidung erlaubt, d.h. Straßen-, Freizeit-, Trainings- und Turnierkleidung. Auch Applikationen sind gestattet. Geschlechtsmerkmale müssen stets verdeckt bleiben.

Bei einem Wechsel der Leistungsklassen durch beispielsweise Hochwerten oder Aufstieg unmittelbar nach dem Turnier ist das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht gestattet und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

Alle Tänzer sind dazu angehalten unter Röcken zum Beispiel eine Radlerhose oder ähnliches oder eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. Es ist Tänzern der Altersklasse 1 nicht gestattet, in dem Alter unangemessenen, freizügigen Kleidern zu tanzen.

11.5 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten die Paare mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7, wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague zur Einteilung der Paare in die nächsthöheren Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Paare vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Takt / Rhythmus

Rhythmus
Melodie
Betonung
Beschleunigung
Verzögerung

Technik

Schritttechnik
Führung
Schwungsverhältnis
Spannung
Haltung
Balance
Drehachsen

Figuren

Einfallsreichtum
Verbindungen
Schwierigkeitsgrad
Körpereinsatz (Körperachsen- und Ebenen sowie Körperspannung)

Tänzerische Darbietung

Paarharmonie
Ausstrahlung
Präsentation
Authentizität / Originalität
Musikalische Umsetzung
Gesamteindruck

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

11.6 Musik

Blues	96 – 120 Taktschläge pro Minute
West Coast Swing Slow	80 – 100 Taktschläge pro Minute
West Coast Swing Quick	104 – 128 Taktschläge pro Minute

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

11.7 Schrittbegrenzung

Break / Stopp / Pause

Man spricht von einem Break / Stopp, wenn über weniger als vier Taktschlägen bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Pose

Man spricht von einer Pose, wenn über mehr als vier Taktschläge bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Fallfigur / Drop

Ein Drop ist das Absenken des Schwerpunktes, wenn der / die Fallende dies nicht aus eigener Kraft stehen kann.

Line

Eine Line ist eine synchrone Tanzbewegung in Seit- oder Tandemposition ohne Kontakt zum Partner.

Shine

Ein Shine ist eine meist synchrone Tanzbewegung in offener Gegenüberstellung ohne Handhaltung.

Hebefiguren / Lifts

Ein Lift ist das Verlassen des Bodens beider Füße mit Hilfe des Partners.

Bei DAT West Coast Swing-Turnieren sind Hebefiguren / Lifts ausdrücklich verboten.

Des Weiteren sind akrobatische und halbakrobatische Elemente wie z.B. Rutsch-, Werf- oder Schleuderfiguren ebenfalls nicht gestattet.

Alle anderen Effektfiguren wie Breaks / Stopps / Pausen, Posen, Fallfiguren / Drops, Lines und Shines sind erlaubt, sollten jedoch nicht überwiegen.

12 Showpaare

12.1 Allgemeines

Showturniere dürfen auch Kürturniere genannt werden. Sie sind ausschließlich für Paare ausgeschrieben.

Es sind Turniere in folgenden Disziplinen möglich:

- Standard
- Latein
- Smooth
- Rhythm
- Salsa
- Bachata
- Discofox
- West Coast Swing
- Special Open

Bei Showturnieren der Kategorie „Special Open“ können tänzerische Ausführungen aller Tanzbewegungen und somit Mischformen vertanzt werden. Dies könnten auch Bewegungen weiterer Tanzformen sein, beispielsweise: Rock'n'Roll, Boogie Woogie, Latin Hustle, Tango Argentino, Merengue, orientalische Tänze, alte Tänze, Step, Irish, etc.

Bei Showturnieren einer Sektion die mehrere Tänze enthält können innerhalb der Kür 1 bis 5 dieser Tänze vertanzt werden.

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

12.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
 - *SupaLeague*
 - *ProfiLeague*
-

12.3 Altersklassen

Eine Unterteilung in Altersklassen findet nicht statt.

12.4 Kleiderordnung

Alles ist erlaubt, sofern es keine öffentliche Erregung herbeiführt.

12.5 Bewertungssystem und -kriterien

Es gibt folgende Wertungskriterien:

- *Tänzerische Ausführung der jeweiligen Disziplin*
 - *Unterhaltungswert*
 - *Choreografie*
 - *Kostüme*
 - *Gesamtdarbietung der Show*
-

12.6 Musik

Die Musik der jeweiligen Show muss mindestens 1:45 Minuten und maximal 4:00 Minuten lang sein.
Ein- und Ausmarsch sollten zügig durchgeführt werden.

Jede Musik muss mit der Meldung dem Veranstalter/Ausrichter als MP3-File zugeschickt werden.
Jedes Paar muss eine Kopie seiner Musik auf einem Datenträger zum Turnier mitbringen.
Bei den MP3-Files ist darauf zu achten, dass die Pegel des Klangbildes ausgeglichen sind.

12.7 Flächengröße

Die Fläche muss mindestens 7 x 7 Meter groß sein.
Gegebenenfalls muss die Deckenhöhe mit dem Veranstalter abgesprochen werden.

12.8 Allgemeine Einschränkungen

Für den Veranstalter / das DAT gilt ein genereller Regressausschluss.
Die Verantwortung für das Programm/Tänzer trägt der Trainer bzw. die meldende Tanzschule selbst.

- *Es dürfen maximal 3 Lifts a 15 Sekunden vertanzt werden*
- *Es dürfen keine Requisiten verwendet werden.*
- *Kein Feuer oder offenes Licht, kein Nebel oder Rauch, keine Tiere.*
- *Die Darbietung muss ohne Elektro- und Wasseranschlüsse und sonstige Hilfen des Veranstalters durchgeführt werden.*

Sonderregelungen müssen vorher beantragt werden und vom Veranstalter und dem DAT genehmigt werden.

13 Jack ,n‘ Jill

13.1 Allgemeines

Es sind Jack ,n‘ Jill Turniere in folgenden Disziplinen möglich:

- Standard
- Latein
- Smooth
- Rhythm
- Discofox
- Salsa
- Bachata
- Latino-Tänze
- West Coast Swing
- Hustle
- Boogie Woogie

In der Jack ,n‘ Jill Division meldet sich zwar ein Paar zu dem Turnier an, jedoch wird durch Zufallsprinzip ein neuer Partner zugelost. Mit diesem neuen Partner wird dann das gesamte Turnier getanzt. Das Tanzen mit dem angemeldeten Partner ist nicht zulässig.

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

13.2 Startklassen

Bei Jack ,n‘ Jill Turnieren findet keine Unterteilung nach Startklassen statt.

13.3 Altersklassen

Eine Unterteilung in Altersklassen findet nicht statt.

13.4 Kleiderordnung

Es gibt keine Unterscheidung zwischen Straßen- und Turnierkleidung, es sollte jedoch zu dem jeweiligen Tanz passend sein. Auf angemessene Bekleidung ist zu achten. Requisiten sind nicht gestattet.

13.5 Bewertungssystem und -kriterien

Die Bewertungskriterien entsprechen den Bewertungskriterien aus der jeweils bestehenden Ordnung des regulären Paartanzbereiches. Diese sind dort zu entnehmen.

13.6 Musik

Die Tempi entsprechen den Tempi aus der jeweils bestehenden Ordnung des regulären Paartanzbereiches. Diese sind dort zu entnehmen.

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

14 Formation Standard

14.1 Allgemeines

Die Standardtänze im internationalen Stil umfassen die fünf Tänze:

- *Langsamer Walzer*
- *Tango*
- *Wiener Walzer*
- *Slow Foxtrot*
- *Quickstep*

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

14.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
mindestens 3 der Standardtänze
4-8 Paare
 - *SupaLeague*
alle 5 Standardtänze
4-8 Paare
-

14.3 Altersklassen

Eine Unterteilung in Altersklassen findet nicht statt.

14.4 Kleiderordnung

In der HobbyLeague darf Turnierkleidung getragen werden, ist jedoch kein Muss.
Für die Supa-League wird Turnierkleidung erwartet.

14.5 Bewertungssystem und -kriterien

In 5 Kriterien erhält die Formation jeweils pro Kriterium zwischen 0 und 10 Punkten (der Mittelwert beträgt 5), maximal also 50 Punkte.

Diese Bewertungsgrundlagen sind im Einzelnen:

Takt und Rhythmus

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten

Choreografie

Figuren, Einfallsreichtum, Harmonie und Schwierigkeitsgrad der Choreografie sowie Umsetzung der Musik in die Choreografie

Bilder und Linien

Symmetrie der Bilder und Linien
Bildwechsel, Abwechslungsreichtum

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung der Partner und Paare zueinander, Haltung, Führung und Armbewegungen,
Kostüme

Ein- und Ausmarsch werden nicht bewertet.

Eine Formation, die mit mehr Paaren tanzt, hat einen höheren Schwierigkeitsgrad als eine mit weniger Paaren. Dies wird bei der Wertung berücksichtigt.

Die vergebene Punktzahl entscheidet über die Platzierung der Formationen. Bei Punktgleichheit entscheidet der Wertungsrichter über die Gewichtung der einzelnen Unterpunkte und vergibt dementsprechend eine Platzierung. Die Reihenfolge der Unterpunkte dient als Orientierung zur Gewichtung dieser.

Technische Grundlage für Standard-Turniere sind jeweils die aktuellen Ausgaben der folgenden Technikbücher:

- *Technique of Ballroom Dancing – IDTA*
 - *The Ballroom Technique – ISTD*
 - *A Technique of Advanced Standard Ballroom Figures – Geoffrey Hearn*
 - *Evolution of Body Rhythm & Dynamic Shaping – Geoffrey Hearn*
-

14.6 Musik

Der Hauptteil der Formationsmusik muss mindestens 4:30 und darf maximal 6:00 Minuten lang sein. Einmarsch, Hauptteil und Ausmarsch müssen durch ein klares akustisches Zeichen (z.B. einen Gong) voneinander getrennt sein. Ist dieses akustische Zeichen nicht vorhanden, wird die gesamte Darbietung (allerdings maximal 6:00 Minuten) gewertet.

Ein Ein- und/oder Ausmarsch sind nicht verpflichtend, dürfen aber falls vorhanden, eine Gesamtdauer von 2:30 Minuten nicht überschreiten.

Jede Musik muss mit der Meldung dem Veranstalter/Ausrichter als MP3-File zugeschickt werden.

Jede Formation muss eine digitale Kopie seiner Musik zum Turnier mitbringen.

Bei den MP3-Files ist darauf zu achten, dass die Pegel des Klangbildes ausgeglichen sind.

14.7 Schrittbegrenzung

Für alle Formationen gilt während des Hauptteils folgende Schrittbegrenzung:

- *Akrobatische und halbakrobatische Figuren wie z.B. durchrutschende, durchschwingende, durch oder über die Beine des Partners getanzte Figuren sind nicht gestattet.*
- *Lifts (Abheben der Füße vom Boden) sind nicht gestattet.*

Bei nicht Einhalten kann die Formation disqualifiziert werden. Diese Entscheidung wird während des Turniers durch den Turnierleiter und die Wertungsrichter getroffen.

Diese Schrittbegrenzung gilt nicht während Ein- und Ausmarsch.

14.8 Stellprobe

Vor einem Formationsturnier sollte durch den Veranstalter eine Stellprobe der Formationen ermöglicht werden. Die Dauer der Stellprobe sollte 10 Minuten pro Formation beantragen.

Die Stellprobe findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Außer dem Personal des Veranstalters sind während einer Stellprobe nur die aktiven Tänzer der Formation (maximal 8 Paare), bis zu zwei Ersatzpaare und ein Trainer zugelassen.

15 Formation Latein

15.1 Allgemeines

Die Lateintänze im internationalen Stil umfassen die fünf Tänze:

- *Samba*
- *Cha Cha Cha*
- *Rumba*
- *Paso Doble*
- *Jive*

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

15.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
mindestens 3 der Lateintänze
4-8 Paare
 - *SupaLeague*
alle 5 Lateintänze
4-8 Paare
-

15.3 Altersklassen

Eine Unterteilung in Altersklassen findet nicht statt.

15.4 Kleiderordnung

In der HobbyLeague darf Turnierkleidung getragen werden, ist jedoch kein Muss.
Für die Supa-League wird Turnierkleidung erwartet.

15.5 Bewertungssystem und -kriterien

In 5 Kriterien erhält die Formation jeweils pro Kriterium zwischen 0 und 10 Punkten (der Mittelwert beträgt 5), maximal also 50 Punkte.

Diese Bewertungsgrundlagen sind im Einzelnen:

Takt und Rhythmus

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten

Choreografie

Figuren, Einfallsreichtum, Harmonie und Schwierigkeitsgrad der Choreografie sowie Umsetzung der Musik in die Choreografie

Bilder und Linien

Symmetrie der Bilder und Linien
Bildwechsel, Abwechslungsreichtum

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung der Partner und Paare zueinander, Haltung, Führung und Armbewegungen,
Kostüme

Ein- und Ausmarsch werden nicht bewertet.

Eine Formation, die mit mehr Paaren tanzt, hat einen höheren Schwierigkeitsgrad als eine mit weniger Paaren. Dies wird bei der Wertung berücksichtigt.

Die vergebene Punktzahl entscheidet über die Platzierung der Formationen. Bei Punktgleichheit entscheidet der Wertungsrichter über die Gewichtung der einzelnen Unterpunkte und vergibt dementsprechend eine Platzierung. Die Reihenfolge der Unterpunkte dient als Orientierung zur Gewichtung dieser.

Technische Grundlage für Latein-Turniere sind jeweils die aktuellen Ausgaben der folgenden Technikbücher:

- *The Laird Technique of Latin Dancing – IDTA*
 - *The Latin American Technique – ISTD*
 - *A Technique of Advanced Latin-American Figures – Geoffrey Hearn*
-

15.6 Musik

Der Hauptteil der Formationsmusik muss mindestens 4:30 und darf maximal 6:00 Minuten lang sein. Einmarsch, Hauptteil und Ausmarsch müssen durch ein klares akustisches Zeichen (z.B. einen Gong) voneinander getrennt sein. Ist dieses akustische Zeichen nicht vorhanden, wird die gesamte Darbietung (allerdings maximal 6:00 Minuten) gewertet.

Ein Ein- und/oder Ausmarsch sind nicht verpflichtend, dürfen aber falls vorhanden, eine Gesamtdauer von 2:30 Minuten nicht überschreiten.

Jede Musik muss mit der Meldung dem Veranstalter/Ausrichter als MP3-File zugeschickt werden.

Jede Formation muss eine digitale Kopie seiner Musik zum Turnier mitbringen.

Bei den MP3-Files ist darauf zu achten, dass die Pegel des Klangbildes ausgeglichen sind.

15.7 Schrittbegrenzung

Für alle Formationen gilt während des Hauptteils folgende Schrittbegrenzung:

- *Akrobatische und halbakrobatische Figuren wie z.B. durchrutschende, durchschwingende, durch oder über die Beine des Partners getanzte Figuren sind nicht gestattet.*
- *Lifts (Abheben der Füße vom Boden) sind nicht gestattet.*

Bei Nichteinhalten kann die Formation disqualifiziert werden. Diese Entscheidung wird während des Turniers durch den Turnierleiter und die Wertungsrichter getroffen.

15.8 Stellprobe

Vor einem Formationsturnier sollte durch den Veranstalter eine Stellprobe der Formationen ermöglicht werden. Die Dauer der Stellprobe sollte 10 Minuten pro Formation beantragen.

Die Stellprobe findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Außer dem Personal des Veranstalters sind während einer Stellprobe nur die aktiven Tänzer der Formation (maximal 8 Paare), bis zu zwei Ersatzpaare und ein Trainer zugelassen.

16 Formationen Paartanz Mixed

16.1 Allgemeines

Erlaubt sind alle Paartanzformen aus den folgenden Sektionen:

- *Standard*
- *Latein*
- *Rhythm & Smooth*
- *Latino Tänze*
- *Discofox*
- *Swing Tänze*

Weitere Paartanzformen sind in Ausschnitten möglich.

Zur Teilnahme an einem Formationsturnier für Paartanz Mixed müssen Tänze aus mindestens zwei unterschiedlichen Sektionen im Hauptteil der Formation eingebaut sein.

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

16.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
4 - 8 Paare
 - *SupaLeague*
4 - 8 Paare
-

16.3 Altersklassen

Eine Unterteilung in Altersklassen findet nicht statt.

16.4 Kleiderordnung

In der HobbyLeague darf Turnierkleidung getragen werden, ist jedoch kein Muss.
Für die SupaLeague wird Turnierkleidung erwartet.

16.5 Bewertungssystem und -kriterien

In 5 Kriterien erhält die Formation jeweils pro Kriterium zwischen 0 und 10 Punkten (der Mittelwert beträgt 5), maximal also 50 Punkte.

Diese Bewertungsgrundlagen sind im Einzelnen:

Takt und Rhythmus

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten

Choreografie

Figuren, Einfallsreichtum, Harmonie und Schwierigkeitsgrad der Choreografie sowie Umsetzung der Musik in die Choreografie

Bilder und Linien

Symmetrie der Bilder und Linien
Bildwechsel, Abwechslungsreichtum

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung der Partner und Paare zueinander, Haltung, Führung und Armbewegungen,
Kostüme

Ein- und Ausmarsch werden nicht bewertet.

Eine Formation, die mit mehr Paaren tanzt, hat einen höheren Schwierigkeitsgrad als eine mit weniger Paaren. Dies wird bei der Wertung berücksichtigt.

Die vergebene Punktzahl entscheidet über die Platzierung der Formationen. Bei Punktgleichheit entscheidet der Wertungsrichter über die Gewichtung der einzelnen Unterpunkte und vergibt dementsprechend eine Platzierung. Die Reihenfolge der Unterpunkte dient als Orientierung zur Gewichtung dieser.

16.6 Musik

Der Hauptteil von Mixed Formationen muss mindestens 4:30 und darf maximal 6:00 Minuten lang sein. Einmarsch, Hauptteil und Ausmarsch müssen durch ein klares akustisches Zeichen (z.B. einen Gong) voneinander getrennt sein. Ist dieses akustische Zeichen nicht vorhanden, wird die gesamte Darbietung (allerdings maximal 6:00 Minuten) gewertet.

Ein Ein- und/oder Ausmarsch sind nicht verpflichtend, dürfen aber falls vorhanden, eine Gesamtdauer von 2:30 Minuten nicht überschreiten.

Jede Musik muss mit der Meldung dem Veranstalter/Ausrichter als MP3-File zugeschickt werden.

Jede Formation muss eine digitale Kopie seiner Musik zum Turnier mitbringen.

Bei den MP3-Files ist darauf zu achten, dass die Pegel des Klangbildes ausgeglichen sind.

16.7 Schrittbegrenzung

Für alle Formationen gilt während des Hauptteils folgende Schrittbegrenzung:

- *Akrobatische und halbakrobatische Figuren wie z.B. durchrutschende, durchschwingende, durch oder über die Beine des Partners getanzte Figuren sind nicht gestattet.*
- *Lifts (Abheben der Füße vom Boden) sind nicht gestattet.*

Bei nicht Einhalten kann die Formation disqualifiziert werden. Diese Entscheidung wird während des Turniers durch den Turnierleiter und die Wertungsrichter getroffen.

Diese Schrittbegrenzung gilt nicht während Ein- und Ausmarsch.

16.8 Stellprobe

Vor einem Formationsturnier sollte durch den Veranstalter eine Stellprobe der Formationen ermöglicht werden. Die Dauer der Stellprobe sollte 10 Minuten pro Formation beantragen.

Die Stellprobe findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Außer dem Personal des Veranstalters sind während einer Stellprobe nur die aktiven Tänzer der Formation (maximal 8 Paare), bis zu zwei Ersatzpaare und ein Trainer zugelassen.

17 Rueda de Casino

17.1 Allgemeines

Rueda de Casino (Rueda = Rad) kommt aus Kuba und ist ein Gruppentanz zu Salsa Musik. Hier finden sich mehrere Paare in einer kreisförmigen Formation zusammen und tanzen auf verbale und/oder nonverbale Anweisungen eines Cantantes (Callers) synchron miteinander.

Obwohl dies nicht authentisch ist, darf für das Turnier auf den Cantante verzichtet werden. Choreografien sind erlaubt.

Es darf jede denkbare Struktur verwendet werden, d.h. Linien, Reihen, Diagonalen und andere Bilder sind grundsätzlich erlaubt, sollten jedoch nicht überwiegen.

Es sind alle denkbaren Paarkonstellationen erlaubt.

17.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
3 - 12 Paare
Die Anzahl der Professionals ist in der HobbyLeague auf 1 Person reduziert.
 - *SupaLeague*
3 – 12 Paare
Die Anzahl der Professionals ist in der SupaLeague nicht limitiert.
-

17.3 Altersklassen

Eine Unterteilung in Altersklassen findet nicht statt.

17.4 Kleiderordnung

In allen Leistungsklassen ist jegliche Art von Kleidung erlaubt, d.h. Straßen-, Freizeit-, Trainings- und Turnierkleidung. Auch Applikationen sind gestattet. Geschlechtsmerkmale müssen stets verdeckt bleiben.

Bei einem Wechsel der Leistungsklassen durch beispielsweise Hochwerten oder Aufstieg unmittelbar nach dem Turnier ist das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht gestattet und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

Alle Tänzer sind dazu angehalten, unter Röcken z.B. eine Radlerhose, oder ähnlich, und eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Accessoires wie Hüte, Stöcke oder ähnlichem, sind erlaubt, solange diese Gegenstände im gesamten Durchgang an der Person bleiben. Sie dürfen nicht geworfen oder abgelegt werden.

17.5 Bewertungssystem und -kriterien

In 5 Kriterien erhält die Formation im Hauptteil jeweils pro Kriterium zwischen 0 und 10 Punkten (der Mittelwert beträgt 5), maximal also 50 Punkte.

Diese Bewertungsgrundlagen sind im Einzelnen:

Takt und Rhythmus

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten.

Der Break Step hat on 1 oder on 3 stattzufinden. Andere Timings werden als „außer Takt“ gewertet.

Ferner muss das einmal gewählte Timing durchgängig und konstant gezeigt werden, es sei denn, es ist in den jeweiligen Kommandos so vorgesehen.

Choreografie

Figuren, Einfallsreichtum, Harmonie und Schwierigkeitsgrad der Choreografie sowie Umsetzung der Musik in die Choreografie

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge

Bilder

Symmetrie des Kreises und Bilder, Bildwechsel, Abwechslungsreichtum

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung der Partner und Paare zueinander, Haltung, Führung und Armbewegungen

Ein- und Ausmarsch werden nicht bewertet.

Eine Gruppe, die mit mehr Paaren tanzt, hat einen höheren Schwierigkeitsgrad als eine mit weniger Paaren. Dies wird bei der Wertung berücksichtigt.

Die vergebene Punktzahl entscheidet über die Platzierung der Gruppe. Bei Punktgleichheit entscheidet der Wertungsrichter über die Gewichtung der einzelnen Unterpunkte und vergibt dementsprechend eine Platzierung. Die Reihenfolge der Unterpunkte dient als Orientierung zur Gewichtung dieser.

17.6 Musik

Der Hauptteil muss mindestens 2:30 und darf maximal 4:00 Minuten lang sein.

Einmarsch, Hauptteil und Ausmarsch müssen durch ein klares akustisches Zeichen (z.B. einen Gong) voneinander getrennt sein. Ist dieses akustische Zeichen nicht vorhanden, wird die gesamte Darbietung (allerdings maximal 4:00 Minuten) gewertet.

Ein- und/oder Ausmarsch sind nicht verpflichtend, dürfen aber falls vorhanden, eine Gesamtdauer von 2:30 Minuten nicht überschreiten.

Jede Musik muss bis spätestens eine Woche vor dem Turnier dem Veranstalter/Ausrichter als MP3-File zugeschickt werden.

Jede Gruppe muss eine digitale Kopie seiner Musik zum Turnier mitbringen.

Bei den MP3-Files ist darauf zu achten, dass die Pegel des Klangbildes ausgeglichen sind.

Getanzt werden muss zu Salsa Musik. Es besteht keine Pflicht, dass ausschließlich zu kubanischer Salsa getanzt werden muss. Andere Rhythmen und Tänze sind nur im Ein- und Ausmarsch erlaubt. Das Tempo darf völlig frei gewählt werden und darf auch während des Vortrags variiert werden.

Weiterhin ist es zulässig, dass die Musik aus zusammengeschnittenen Teilen bestehen darf.

17.7 Schrittbegrenzung

Für alle Rueda de Casino Gruppen gilt während des Hauptteils folgende Schrittbegrenzung:

- *Akrobatische und halbakrobatische Figuren wie z.B. durchrutschende, durchschwingende, durch oder über die Beine des Partners getanzte Figuren sind nicht gestattet.*
- *Lifts (Abheben der Füße vom Boden) sind nicht gestattet.*

Bei Nichteinhalten kann die Gruppe disqualifiziert werden. Diese Entscheidung wird während des Turniers durch den Turnierleiter und die Wertungsrichter getroffen.

Diese Schrittbegrenzung gilt nicht während des Ein- und Ausmarsches.

17.8 Stellprobe

Vor einem Turnier sollte durch den Veranstalter eine Stellprobe der Gruppe ermöglicht werden. Die Dauer der Stellprobe sollte 10 Minuten pro Gruppe beantragen.

Die Stellprobe findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Außer dem Personal des Veranstalters sind während einer Stellprobe nur die aktiven Tänzer der Gruppe (maximal 12 Paare), bis zu zwei Ersatzpaare und ein Trainer zugelassen.

18 Showformation

18.1 Allgemeines

Bei Showformationsturnieren können tänzerische Ausführungen aller Tanzbewegungen vertanzt werden. Dies könnten beispielsweise sein: Standard, Latein, Rock'n'Roll, Discofox, Latino Tänze, orientalische Tänze, alte Tänze, Step, Irish, etc.

Eine Showformation besteht aus mindestens 8 Personen.

18.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
8 – 20 Personen
 - *SupaLeague*
8 – 20 Personen
-

18.3 Altersklassen

Eine Unterteilung in Altersklassen findet nicht statt.

18.4 Kleiderordnung

Alles ist erlaubt, sofern es keine öffentliche Erregung herbeiführt.

18.5 Bewertungssystem und -kriterien

In 6 Kriterien erhält die Formation jeweils pro Kriterium zwischen 0 und 10 Punkten (der Mittelwert beträgt 5), maximal also 60 Punkte.

Diese Bewertungsgrundlagen sind im Einzelnen:

Takt und Rhythmus

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten

Choreografie

Figuren, Einfallsreichtum, Harmonie und Schwierigkeitsgrad der Choreografie sowie Umsetzung der Musik in die Choreografie

Hebungen und Akrobatik

Bilder und Linien

Symmetrie der Bilder und Linien

Bildwechsel, Abwechslungsreichtum

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung der Partner und Paare zueinander, Haltung, Führung und Armbewegungen,

Kreativität

Kostüme und Make Up, Requisiten, Schauspielerische Ausführungen

Ein- und Ausmarsch werden nicht bewertet.

Eine Formation, die mit mehr Personen gleichzeitig tanzt, hat einen höheren Schwierigkeitsgrad als eine mit weniger Personen. Dies wird bei der Wertung berücksichtigt.

Die vergebene Punktzahl entscheidet über die Platzierung der Formationen. Bei Punktgleichheit entscheidet der Wertungsrichter über die Gewichtung der einzelnen Unterpunkte und vergibt dementsprechend eine Platzierung. Die Reihenfolge der Unterpunkte dient als Orientierung zur Gewichtung dieser.

18.6 Musik

Der Hauptteil von Showtanzformationen muss mindestens 4:30 und darf maximal 6:00 Minuten lang sein.

Einmarsch, Hauptteil und Ausmarsch müssen durch ein klares akustisches Zeichen (z.B. einen Gong) voneinander getrennt sein. Ist dieses akustische Zeichen nicht vorhanden, wird die gesamte Darbietung (allerdings maximal 6:00 Minuten) gewertet.

Ein Ein- und/oder Ausmarsch sind nicht verpflichtend, dürfen aber falls vorhanden, eine Gesamtdauer von 2:30 Minuten nicht überschreiten.

Die Gesamtdarbietung einer Showtanzformation darf inklusive Kulissenauf- und abbau eine Gesamtdauer von 15 Minuten nicht überschreiten.

Jede Musik muss mit der Meldung dem Veranstalter/Ausrichter als MP3-File zugeschickt werden.

Jede Formation muss eine Kopie seiner Musik auf CD zum Turnier mitbringen.

Bei den MP3-Files ist darauf zu achten, dass die Pegel des Klangbildes ausgeglichen sind.

18.7 Flächengröße

Die Fläche sollte mindestens 10 x 10 Meter groß sein.

Gegebenenfalls muss die Deckenhöhe mit dem Veranstalter abgesprochen werden.

18.8 Allgemeine Einschränkungen

Für den Veranstalter / das DAT gilt ein genereller Regressausschluss.

Die Verantwortung für das Programm/Tänzer trägt der Trainer bzw. die meldende Tanzschule selbst.

- *Es dürfen keine spitzen, scharfen oder sonstige gefährlichen Requisiten verwendet werden.*
- *Kein Feuer oder offenes Licht, kein Nebel oder Rauch, keine Tiere.*
- *Die Darbietung muss ohne Elektro- und Wasseranschlüsse und sonstige Hilfen des Veranstalters durchgeführt werden.*

Sonderregelungen müssen vorher beantragt werden und vom Veranstalter und dem DAT genehmigt werden.

19 Solo Tänze

19.1 Allgemeines

Es sind Turniere in folgenden Disziplinen möglich:

- Standard
- Latein
- Salsa
- Bachata

Solo Salsa Turniere dürfen auch als „Salsa Shines“ Turniere betitelt werden.

19.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
 - *Rising Star*
 - *SupaLeague*
-

19.3 Altersklassen

Es gibt folgende Altersklassen:

- *AK 1 bis einschließlich 15 Jahre*
- *AK 2 bis einschließlich 18 Jahre*
- *AK 3 bis einschließlich 25 Jahre*
- *AK 4 bis einschließlich 35 Jahre*
- *AK 5 bis einschließlich 47 Jahre*
- *AK 6 bis einschließlich 59 Jahre*
- *AK 7 ab 60 Jahre*

Das Geburtsjahr ist entscheidend, nicht der Geburtstag.

Zum Altersnachweis ist am Turniertag auf Verlangen ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen.

Weist die Startliste einer Altersklasse zu wenig Paare auf, kann diese vom Turnierleiter mit der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Altersklasse zusammengelegt werden. Die Zusammenlegung ist auch dann statthaft, wenn in der Ausschreibung eine Zusammenlegung nicht vorgesehen war.

19.4 Kleiderordnung

Tänzer in der HobbyLeague tragen Straßen- bzw. Freizeitkleidung, oder Funktionsbekleidung (Trainingshose, Trainingsrock, Body), ohne Applikationen. Die Herren tragen weder Smoking noch Frack, die Damen keine Turnierkleidung sowie lange Abendgarderobe. Bei Zuwiderhandlung wird das Paar disqualifiziert.

Empfehlung für Frauen: Röcke mit Body oder Bluse

Empfehlung für Männer: Dunkle Hose, Hemd, evtl. Krawatte.

Wenn ein Tänzer für die HobbyLeague meldet und dort startet, ist auch bei einem Wechsel der Leistungsklasse das Ändern der Bekleidung am Turniertag nicht erlaubt und führt gegebenenfalls zur Disqualifikation.

Für die SuperLeague gilt:

Damen: Rock, Kleid, Turnierkleid

Herren: Hemd, Weste, ärmelloses Jackett, Anzug, Frack, Fliege oder Krawatte.

Alle Tänzer sind dazu angehalten unter Röcken zum Beispiel eine Radlerhose oder ähnliches oder eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. Es ist Tänzern der Altersklasse 1 nicht gestattet, in dem Alter unangemessenen, freizügigen Kleidern zu tanzen.

19.5 Bewertungssystem und -kriterien

Für die Standardtänze gilt:

Die Wertungsrichter bewerten die Tänzer mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7, wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague und Rising Star zur Einteilung der Tänzer in die höhere Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Tänzer vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Takt

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten.

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung zur Musik, Haltung, Armbewegungen.

Für die Lateintänze gilt:

Die Wertungsrichter bewerten die Tänzer mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7, wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague und Rising Star zur Einteilung der Tänzer in die höhere Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Tänzer vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Takt

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten.

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung zur Musik, Haltung, Armbewegungen.

Technische Grundlage für Latein-Turniere sind jeweils die aktuellen Ausgaben der folgenden Technikbücher:

- *The Laird Technique of Latin Dancing – IDTA*
- *The Latin American Technique – ISTD*
- *A Technique of Advanced Latin-American Figures – Geoffrey Hearn*

Für Salsa Shines und Bachata gilt:

Die Wertungsrichter bewerten die Tänzer mit den Ziffern 1, 3, 5 und 7, wobei die 1 die beste Note und die 7 die schlechteste Note ist. Dies geschieht in allen Runden mit Ausnahme der End- bzw. der Stichrunde.

Die Note 1 dient in der Sichtungsrunde der HobbyLeague und Rising Star zur Einteilung der Tänzer in die höhere Leistungsklasse.

In allen anderen Runden wird die Note 1 für die beste Leistung der Tänzer vergeben.

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Takt / Rhythmus

Rhythmus
Melodie
Betonung
Beschleunigung
Verzögerung

Technik

Schritttechnik
Schwungsverhältnis
Spannung
Haltung
Balance
Drehachsen

Figuren

Einfallsreichtum
Verbindungen
Schwierigkeitsgrad
Körpereinsatz
(Körperachsen- und Ebenen
sowie Körperspannung)

Tänzerische Darbietung

Ausstrahlung
Präsentation
Musikalische Umsetzung
Gesamteindruck
Authentizität / Originalität

19.6 Musik

Langsamer Walzer	27 – 30 Takte pro Minute
Tango	30 – 32 Takte pro Minute
Wiener Walzer	58 – 60 Takte pro Minute
Slow Foxtrot	28 – 30 Takte pro Minute
Quickstep	50 – 52 Takte pro Minute

Samba	50 – 52 Takte pro Minute
Cha Cha Cha	30 – 32 Takte pro Minute
Rumba	23 – 25 Takte pro Minute
Paso Doble	58 – 60 Takte pro Minute
Jive	38 – 44 Takte pro Minute

Salsa	44 – 54 Takte pro Minute
-------	--------------------------

Bachata	28 – 32 Takte pro Minute
---------	--------------------------

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Ein Tanz sollte mindestens 1.30 Minute dauern.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

19.7 Duos und Smallgroups

Solo Tanz Turniere sind auch als Gruppenturniere von mehreren Solotänzern möglich. Unterschieden wird hierbei nach Gruppengröße.

Angeboten werden können

- Duo Turniere
2 Tänzer
- Smallgroup Turniere
3-6 Tänzer

Dabei gelten die selben Regelungen wie bei Solo Turnieren. Als zusätzliches Wertungskriterium kommt der Punkt der Synchronität dazu, der mit einem hohen Stellenwert zu berücksichtigen ist.

Synchronität

Gemeint ist die synchrone Bewegung aller Tänzer im Einklang sowie die passenden Bilder (Linien und Reihen), Gruppensynchronität und tänzerische Homogenität der Gruppe.

20 Line Dance

20.1 Allgemeines

Im DAT können folgende Line Dance Turniere ausgerichtet werden:

- *Small Group* 4 – 8 Personen
 - *Large Group* 9 – 20 Personen
-

20.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
Beginner, Improver
3 Tänze
- *Rising Star*
Intermediate
3 Tänze
- *SupaLeague*
Advanced
3 Tänze

Eine Sichtungsrunde entfällt.

Gruppen, die 10-mal in der HobbyLeague den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der RisingStar Klasse zu starten.

Gruppen, die 10-mal in der RisingStar Klasse den 1. - 3. Platz der M-Reihe erreicht haben, wird empfohlen in der SupaLeague zu starten.

Die Tänzer melden sich für die gewünschte Startklasse an.

Die Meldung muss den Aufstiegsregeln des DAT entsprechen.

Eine Falschmeldung führt zur Disqualifikation, auch rückwirkend.

20.3 Altersklassen

Eine Unterteilung in Altersklassen findet nicht statt.

20.4 Kleiderordnung

Die Kleidung ist frei wählbar, sollte jedoch angemessen sein und keine öffentliche Erregung herbeiführen. Sporen am Schuhwerk sind verboten.

20.5 Bewertungssystem und -kriterien

In der End- bzw. in einer Stichrunde wird mit Platzziffern gewertet. Das Ergebnis wird durch das Skating-System ermittelt.

Die Platzziffer 1 ist hierbei die beste Platzierung.

Es wird nach den folgenden Kriterien bewertet:

Takt / Rhythmus

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten

Synchronität

Gemeint ist die synchrone Bewegung aller Tänzer im Einklang sowie die passenden Bilder (Linien und Reihen). Je mehr Tänzer ein Team besitzt, desto höher der Schwierigkeitsgrad. Dies wird bei der Wertung berücksichtigt.

Ausführung / Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Vanilla

Die Choreografie muss dem vom Veranstalter vorgegebenen Step Sheet entsprechen. Abweichungen werden entsprechend bewertet.

20.6 Musik

Der Veranstalter bestimmt jeweils drei Tänze für jede Startklasse. Diese Tänze müssen bei der Ausschreibung samt Step Sheet veröffentlicht werden. Hierbei ist einer der drei Tänze aus dem Bereich Country & Western und ein Tanz aus dem Bereich Modern. Der dritte Tanz darf ein beliebiger Style sein, den der Veranstalter bestimmen darf. Choreografische Abwechslung bei der Auswahl der unterschiedlichen Tänze wird empfohlen.

Getanzt wird über die Länge des gesamten Liedes. Ein Stoppen oder Ausblenden der Musik entfällt somit komplett.

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

20.7 Flächengröße

Die Fläche sollte mindestens 10 x 10 Meter groß sein.

20.8 Allgemeine Einschränkungen

Während des Tanzens gilt:

- *keine Schritte während des Intros*
 - *kein Kaugummikauen oder Kaubewegungen*
 - *kein Mitsingen*
 - *kein Sprechen auf der Tanzfläche*
 - *kein Schmuck als Teil des Outfits*
-

21 Formationen Line Dance

21.1 Allgemeines

Line Dance Formationen können Line Dance Choreografien aller Motions und Schwierigkeitsgrade tanzen und dürfen abweichend von den Vanilla-Versionen mit Positionswechseln und Verschiebungen arbeiten. Die Grundlegende Choreografie sollte dabei weiterhin in ihrer Idee erkennbar bleiben.

21.2 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

- *HobbyLeague*
6 – 20 Personen
 - *SupaLeague*
8 – 20 Personen
-

21.3 Altersklassen

Eine Unterteilung in Altersklassen findet nicht statt.

21.4 Kleiderordnung

Die Kleidung ist frei wählbar, sollte jedoch angemessen sein und keine öffentliche Erregung herbeiführen. Sporen am Schuhwerk sind verboten.

21.5 Bewertungssystem und -kriterien

In 5 Kriterien erhält die Formation jeweils pro Kriterium zwischen 0 und 10 Punkten (der Mittelwert beträgt 5), maximal also 50 Punkte.

Diese Bewertungsgrundlagen sind im Einzelnen:

Takt und Rhythmus

Rhythmisches und musikalisches Empfinden sowie die Fähigkeit, Schritte und Bewegungen nach den Betonungen, die den Takt bestimmen, auszurichten

Choreografie

Figuren, Einfallsreichtum, Harmonie und Schwierigkeitsgrad der Choreografie sowie Umsetzung der Musik in die Choreografie

Bilder und Linien

Symmetrie der Bilder und Linien
Bildwechsel, Abwechslungsreichtum

Technik

Beherrschung der technischen Grundelemente, der Tanzschritte und ihrer Übergänge.

Gesamteindruck

Harmonie in der Erscheinung der Partner und Paare zueinander, Haltung, Führung und Armbewegungen,
Kostüme

Ein- und Ausmarsch werden nicht bewertet.

Die vergebene Punktzahl entscheidet über die Platzierung der Formationen. Bei Punktgleichheit entscheidet der Wertungsrichter über die Gewichtung der einzelnen Unterpunkte und vergibt dementsprechend eine Platzierung. Die Reihenfolge der Unterpunkte dient als Orientierung zur Gewichtung dieser.

22 Formationen Urban/Commercial (HipHop)

22.1 Allgemeines

Urban/Commercial Formationen können in zwei Stilrichtungen getanzt werden

- *Urban Style*
- *Commercial Style*

Eine Formation muss mindestens 6 und darf maximal 28 Teilnehmer haben.

Zusätzlich können pro Formation 2 Ersatztänzer gemeldet werden. Für diese ist auch bei Nichteinsatz die Startgebühr zu entrichten.

22.2 Stilrichtungen

Die Aufteilung in Stilrichtungen erfolgt in den Formationswettbewerben der HobbyLeague für die Altersklassen

- *Juniors 1*
- *Juniors 2*
- *Adults*

Bei allen anderen Turnierformen der Urban/Commercial Formationen erfolgt keine Unterscheidung nach Stilrichtungen.

Die Trainer entscheiden im Voraus selbst in welcher Stilrichtung ihre Formation startet. Dazu wird nachfolgend ein Leitfaden zur korrekten Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Urban Style

Die Formation tanzt eine Choreographie, die zu mindestens 80% aus Urbanen Stilen besteht z.B. Locking, Popping, Breakdance, Tutting, Waving, Krumping, Old School, New Style, Dancehall, Afro oder House. Die gewählte Musik stilistisch authentisch sein. Es dürfen auch andere Tanzstile im Verlauf der gesamten Show eingesetzt werden, jedoch dürfen diese nicht mehr als 20% der gesamten Choreographie ausmachen.

Commercial Style

Die Formation tanzt eine Choreographie, die zu mindestens 80% aus commercial-typischen Tanzstilen besteht - z.B. Jazz, Pop Jazz, Modern, Discodance, Burlesque, Female, Heeldancing, Jumpstyle, Showdance, Contemporary, Vogueing, Waacking, Jazz Funk, Commercial-Dancehall oder Musicaldance. Die vertanzte Musik soll ebenso stilistisch passend und authentisch sein. Es dürfen auch andere Tanzstile im Verlauf der gesamten Show eingesetzt werden, jedoch dürfen diese nicht mehr als 20% der gesamten Choreographie ausmachen.

Wichtig:

Eine Formation, die ein bestimmtes Thema tanzt, wird nicht automatisch in die Commercial-Style-Kategorie eingeteilt! Allein der Tanzstil der Formation ist entscheidend für die Einteilung.

Eine Formation, die z.B. in der Kategorie Commercial antritt, jedoch laut des Regelwerks nicht passend in dieser Kategorie eingeordnet ist, wird automatisch schlechter bewertet. Ein Wechsel der Kategorie im laufenden Turnier ist nicht möglich.

Eine Formation darf während der laufenden Saison nur für eine Institution sowie in einer Stilrichtung antreten. Ein Wechsel der Institution in der laufenden Saison ist nur in schwerwiegenden Fällen möglich. Der Ressortleiter entscheidet über Ausnahmen. Ein Wechsel der Stilrichtung während der laufenden Saison ist nur auf Anraten des Ressortleiters möglich.

22.3 Startklassen

Es gibt folgende Startklassen:

Hobbyleague

In der Hobbyleague tanzen die Formationen ohne Teilnahme eines Profis.

Lediglich in den Altersklassen Classics und Mixed Age ist die Teilnahme von Profis erlaubt. Hier dürfen bei einer SmallGroup-/Formationsgröße von bis zu 14 Tänzern ein (1) Profi und bei einer Formationsgröße ab 15 Tänzern zwei (2) Profis und bei über 25 Tänzern drei (3) Profis in der HobbyLeague bzw. SupaLeague im Sinne der Definition teilnehmen.

Supaleague

Die Supaleague ist eine Qualifikationsklasse, die nur bei der Deutschen Meisterschaft stattfindet. In der Supaleague tanzen zwingend die Qualifikanten der Regionalmeisterschaften (Nord, West, Süd, Ost) ohne Einteilung in Stilrichtungen. Qualifiziert für die Supaleague sind die erst- und zweitplatzierten der Altersklassen: Juniors II und Adults (Hobbyleague), aus den Regionalturnieren.

Die Supaleague wird in den Altersklassen der Qualifikanten getanzt.

Ein Start in der HobbyLeague auf der Deutschen Meisterschaft ist, im Jahr der Qualifikation für die SupaLeague, ausgeschlossen.

Die Topplatzierten der Supaleague können eine Wildcard für das Profileaguefinale erhalten.

Hierrüber entscheidet die Turnierleitung am Turniertag und gibt ihre Entscheidung bekannt.

Profileague

Formationen müssen in der ProfiLeague tanzen, sobald ein Teilnehmer laut DAT der Definition eines Profis entspricht.

22.4 Altersklassen

- *Mini Kids* (bis einschließlich 9 Jahre)
- *Kids* (10 bis einschließlich 12 Jahre)
- *Juniors I* (13 bis einschließlich 15 Jahre)
- *Juniors II* (16 bis einschließlich 18 Jahre)
- *Adults* (ab 19 Jahren bis einschließlich 29 Jahre)
- *Classics* (ab 30 Jahre)
- *Mixed Age* (siehe Abschnitt 22.9)

Entscheidend für die Alterseinteilung ist das Geburtsjahr. Jede Institution kann pro Altersgruppe mit beliebig vielen Formationen starten.

20% der Mitglieder einer Formation dürfen älter sein als die gemeldete Altersklasse.

Bei folgender Anzahl der Teilnehmer sind das:

- *06-09 Teilnehmer - 1 Person*
- *10-14 Teilnehmer - 2 Personen*
- *15-19 Teilnehmer - 3 Personen*
- *20-24 Teilnehmer - 4 Personen*
- *25-28 Teilnehmer - 5 Personen*

In der Altersklasse Classics dürfen 20% der Teilnehmer jünger sein als 30 Jahre.

Der Doppelstart eines Tänzers im Formationsbereich ist nur in unterschiedlichen Altersklassen gestattet.

Um die Korrektheit der Turnieranmeldung und Alterseinteilung überprüfen zu können, sind Kinderausweise bzw. Personalausweise der Tänzer bei jedem Urban/Commercial Turnier bereitzuhalten und auf Verlangen der Turnierleitung vorzulegen.

Eine Mannschaft kann im laufenden Turnierjahr nur in einer Altersklasse starten. Sollte sich während des Jahres die Besetzung der Mannschaft ändern, so ist dafür Sorge zu tragen, dass die Ersatztänzer/innen in die entsprechende Altersklasse passen. Darüber hinaus gehende Änderungen, die zum Wechsel der Altersklasse führen, sind durch den Ressortleiter Urban/Commercial zu genehmigen.

Für die gemischte Altersklasse Mixed Age gelten die unter 22.9 beschriebenen Änderungen gegenüber der sonst gültigen Regelungen.

22.5 Kleiderordnung

Alle Tänzer bis einschließlich Altersklasse Juniors 1 sind verpflichtet, unter Röcken z.B. eine Radlerhose, oder ähnlich, und eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. (Spaghetti Top, T-Shirt, Tank Top, Pullover, Kleid)

Es ist Tänzern bis einschließlich Altersklasse Juniors 1 nicht gestattet bauchfrei und / oder in Hotpants anzutreten.

Tänzer dürfen nicht mit freiem Oberkörper tanzen.

22.6 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten in der Sichtungsrunde mit den Wertungsziffern 1, 3, 5, 7. Dabei ist 1 die beste Bewertung. Nach der Vorrunde werden mittels Addition gleichstarke Mannschaften in die Finalrunden eingeteilt. Die Meisterreihe (M-Reihe) ist die höchste Klasse, danach wird chronologisch nach A, B, C-Reihe eingeteilt. In diesen Klassen findet dann das endgültige Turnier statt. Sollten noch Zwischenrunden notwendig sein, werten die Wertungsrichter mit den Wertungsziffern 1, 3, 5, 7. Im Finale wird platziert.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

Choreografie

Qualität:

Tänzerisches Niveau (ist eine Wave wirklich eine Wave oder ein Pop ein Pop usw.), binnenkörperliche Bewegungsabläufe, Körperspannung, Drehtechniken, Sprünge

Musikalität:

Die Nutzung verschiedener Tempi, Rhythmen, Dynamiken so wie musikalischer Effekte kann die Wertung positiv beeinflussen. Es sollten alle Tänzer in der Lage sein, den Takt zu halten und die Musik, wie vom Coach angedacht, zu vertanzen.

Gruppenleistung:

Kann das Niveau, Tempo und der Ablauf der gesamten Show von allen Tänzer umgesetzt und gehalten werden. Die Gruppe sollte ein homogenes, synchrones Bild ergeben.

Kreativität

Unterschiedliche Ebenen:

Tänzerische "Höhen und Tiefen"

(stehen, knien, sitzen, liegen, heben, werfen, springen usw.) Sind die Ebenen gut ausgeführt, musikalisch und passend im Gesamtbild?

Vielfalt:

Verschiedene Stile innerhalb der gemeldeten Kategorie können gezeigt werden, sind für die Wertung jedoch nicht relevant.

Bilder/Bilderwechsel:

Positionen sollen klar erkennbar und von allen Tänzer gut erreichbar sein. Der Schwierigkeitsgrad der Bilderwechsel wird bewertet. Getanzte Wechsel erhalten in der Wertung mehr Punkte als gelaufene. Wird die Gesamtfläche genutzt und sind die Wechsel der Bilder an die Gruppengröße angepasst. Quantität ist nicht gleich Qualität! Die Anzahl der Bilderwechsel ist nicht zwingend entscheidend für eine bessere Bewertung.

Gesamtwirkung/-eindruck:

Performance:

Sind Körpersprache, Gestik, Dynamik, Motivation und Kondition im Gesamtbild passend und werten die Show auf?

Homogenität:

Ist die Formation ein Team, bauen sie eine Connection auf und können sie diese nach außen transportieren? Besteht die Formation aus Front- und Backgroundtänzer?

Show:

Ist eine Dramaturgie erkennbar? Unterhält die Show von Anfang bis Ende? Ist die Qualität, Kreativität und Ausführung durchweg konstant und anregend.

Eine Formation, die z.B. in der Kategorie Commercial antritt, jedoch laut des Regelwerks nicht passend in dieser Kategorie eingeordnet ist, wird automatisch schlechter bewertet. Ein Wechsel der Kategorie im laufenden Turnier ist nicht möglich.

22.7 Musik

Jede Musik muss mit der Meldung dem Veranstalter/Ausrichter als MP3-File zugeschickt werden. Der Titel des Tracks muss dem Namen der Formation entsprechen!

Jede Formation muss eine digitale Kopie seiner Musik zum Turnier mitbringen.

Bei den MP3-Files ist darauf zu achten, dass die Pegel des Klangbildes ausgeglichen sind.

Die Auftrittslänge muss mindestens 2:30 Minuten und darf maximal 3:00 Minuten betragen. Eine Über- bzw. Unterschreitung der gestatteten Auftrittslänge von mehr als 10 Sekunden zieht die Disqualifikation der Formation nach sich.

Die Verantwortung für die Auftrittsmusik liegt beim jeweiligen Trainer. Die Turnierleitung sowie der Ressortleiter übernehmen keinerlei Verantwortung bei falschem Upload bzw. falscher Kopie.

Schimpfwörter ("Bad Words") in den Altersklassen Mini Kids, Kids und Juniors 1 ziehen automatisch die schlechtmöglichste Wertung nach sich.

22.8 Allgemeine Einschränkungen

Der Ein- bzw. Ausmarsch einer Formation darf nicht länger als 0:30 Minuten dauern.

Es dürfen keine Hilfsmittel benutzt werden, die gefährlich, verschmutzend, spitz, lebendig oder über 1 m groß sind.

Jegliche Bühnenaufbauten wie Kulissen oder Erhöhungen wie Tische, Bühnenelemente, Theken, Spiegel, Bühnenhintergründe wie große Banner etc. sind verboten.

Hilfsmittel müssen von einer Person getragen werden können. Es dürfen keine Helfer eingesetzt werden, die nicht selbst mittanzen. Erlaubt sind z.B. Stöcke, Hüte, Fächer, Zeitungen, Stühle etc.

22.9 Mixed Age

Bei Mixed Age Formationen handelt es sich um Gruppen, die aus verschiedenen Generationen zusammengesetzt sind.

Es müssen mindestens 3 verschiedene Altersklassen vertreten sein, um als „Mixed Age“ zu gelten. Auf jeden Fall vertreten sein müssen die Altersklassen Mini Kids oder Kids und Classics. Insgesamt 30% der gesamten Formation müssen aus diesen Altersklassen bestehen.

Entscheidend für die Alterseinteilung ist das Geburtsjahr.

Im Gegensatz zu anderen Formationen sind hier auch größere Teilnehmerzahlen von bis zu 38 Tänzern möglich.

Alle Regeln zur Musik gelten auch für Mixed Age Formationen. Abweichend ist hier lediglich die erlaubte Musikdauer. Diese muss mindestens 2:30 Minuten und darf maximal 3:30 Minuten betragen.

Weitere Sonderregelungen sind:

- *Es sind Solo-Parts erlaubt. Die Formation darf auch in verschiedenen Gruppen tanzen.*
 - *Die Tänzer*innen einer Formation müssen mind. 90% der Show gemeinsam auf der Fläche in Bewegung (Tanzen) sein.*
 - *Requisiten sind erlaubt. Der Auf- und Abbau darf aber nicht länger als jeweils eine (1) Minute dauern und darf Tänzer*innen nicht behindern oder gefährden.*
-

23 Solo / Duo / Smallgroups (HipHop)

23.1 Allgemeines

Im DAT können neben Urban/Commercial Formationsturnieren folgende Urban/Commercial Turniere ausgerichtet werden:

- *Solo* 1 Person
- *Duo* 2 Personen
- *Smallgroup* 3-5 Personen

Sollte ein Solowettbewerb groß genug sein, obliegt es dem Veranstalter eine Trennung der weiblichen und männlichen Teilnehmer vorzunehmen.

In den oben genannten Turnieren kann zwischen 2 Stilrichtungen entschieden werden:

- *Commercial Style*
 - *Urban Style*
-

23.2 Altersklassen

- *Mini Kids* (bis einschließlich 9 Jahre - nur wenn das Kids-Startfeld sonst zu groß wird)
- *Kids* (10 bis einschließlich 12 Jahre)
- *Juniors I* (13 bis einschließlich 15 Jahre)
- *Juniors II* (16 bis einschließlich 18 Jahre)
- *Adults* (ab 19 Jahren bis einschließlich 29 Jahre)
- *Classics* (ab 30 Jahre)

Sollte das Startfeld bei den Kids groß genug sein, obliegt es dem Ausrichter, die Altersklasse Mini Kids von 3 - 9 Jahren zusätzlich einzuführen.

Ebenso können Altersklassen bei zu kleinen Startfeldern zusammengelegt werden.

Die Zuteilung in die Altersgruppe richtet sich nach der ältesten Tänzerin, entscheidend ist das Geburtsjahr.

23.3 Kleiderordnung

Alle Tänzer bis einschließlich Altersklasse Juniors 1 sind verpflichtet, unter Röcken eine Radlerhose, oder ähnlich, und eine blickdichte Strumpfhose zu tragen.

Der Oberkörper ist dem Alter der Tänzer entsprechend zu bekleiden. (Spaghetti Top, T-Shirt, Tank Top, Pullover, Kleid)

Es ist Tänzern bis einschließlich Altersklasse Juniors 1 nicht gestattet bauchfrei und / oder in Hotpants anzutreten.

Tänzer dürfen nicht mit freiem Oberkörper tanzen.

23.4 Bewertungssystem und -kriterien

Die Wertungsrichter bewerten in der Sichtungsrunde mit den Wertungsziffern 1, 3, 5, 7. Dabei ist 1 die beste Bewertung. Nach der Vorrunde werden mittels Addition gleichstarke Mannschaften in die Finalrunden eingeteilt. Die Meisterreihe (M-Reihe) ist die höchste Klasse, danach wird chronologisch nach A, B, C-Reihe eingeteilt. In diesen Klassen findet dann das endgültige Turnier statt. Sollten noch Zwischenrunden notwendig sein, werten die Wertungsrichter mit den Wertungsziffern 1, 3, 5, 7. Im Finale wird platziert.

Solo

In den Solowettbewerben kommt es darauf an, dass sich die Tanzenden zu unbekannter Musik dem Stil entsprechend bewegen können. Das Tempo und der Tanzstil variiert in den oben genannten Stilrichtungen.

Hierbei kommt es darauf an, dass der Takt, Rhythmus, sowie der entsprechende Tanzstil eingehalten wird. Außerdem werden das tänzerische und technische Niveau sowie die Bühnenpräsenz (Ausdruck) bewertet.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

- *Binnenkörperliches Tanzen (Balance, Körperspannung, Koordination)*
 - *Schritttechniken*
 - *Drehtechniken*
 - *Konditionelle Voraussetzung*
-

Duo

In den Duowettbewerben kommt es darauf an, dass sich zwei Tänzer synchron zu unbekannter Musik bewegen können. Das Tempo und der Tanzstil variiert in den oben genannten Stilrichtungen.

Hierbei kommt es darauf an, dass der Takt, Rhythmus, sowie der entsprechende Musikstil eingehalten wird.

Außerdem werden das tänzerische und technische Niveau sowie die Bühnenpräsenz (Ausdruck) bewertet.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

- *Binnenkörperliches Tanzen (Balance, Körperspannung, Koordination)*
 - *Schritttechniken*
 - *Drehtechniken*
 - *Konditionelle Voraussetzung*
 - *Synchronität*
-

Smallgroup

In den Smallgroupwettbewerben kommt es darauf an, dass sich 3 - 5 Tänzer synchron zu unbekannter Musik bewegen können. Das Tempo und der Tanzstil variiert in den oben genannten Stilrichtungen.

Hierbei kommt es darauf an, dass der Takt, Rhythmus, sowie der entsprechende Musikstil eingehalten wird. Außerdem werden das tänzerische und technische Niveau sowie die Bühnenpräsenz (Ausdruck) bewertet.

Es wird nach folgenden Kriterien bewertet:

- *Binnenkörperliches Tanzen (Balance, Körperspannung, Koordination)*
 - *Schritttechniken*
 - *Drehtechniken*
 - *Konditionelle Voraussetzungen*
 - *Synchronität*
 - *Entstehung und Anzahl der Bilder und Linien*
-

23.5 Musik

Commercial Style	121 – 132 Taktschläge pro Minute
Urban Style	100 – 116 Taktschläge pro Minute

Die Wertung beginnt mit dem Einsetzen der Musik. Sie schließt mit dem letzten hörbaren Ton der Musik ab.

Die Dauer der Musik beträgt mindestens 0:45 Min und maximal 1:30 Min.

Der Turnierleiter entscheidet über die Länge der einzelnen Tänze, die Mindestlänge sollte jedoch nicht unterschritten werden.

Änderungsverlauf

Hier finden Sie Änderungen, die nicht per 01. Januar eines Jahres in Kraft getreten sind.



Der DAT Vorstand